

# Pfarrblatt

Nr. 23      September – November 2024



## Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



## Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Mater Dolorosa in Buch	7 - 14
---------------------------------	--------

Gemeinde St. Peter und Paul in Eberswalde	15 - 22
---	---------

Gemeinde Herz-Jesu in Bernau	29 - 36
------------------------------	---------

Gemeinde St. Konrad in Wandlitz	37 - 44
---------------------------------	---------

Pfarrei Kontaktdaten	47
----------------------	----

Grußwort Pfr. Kohnke	3-4
-------------------------	-----

Interview Markus Settke	5
----------------------------	---

Vorschau Ankündigungen zu Veranstaltungen	6
Einladung zur Marienwallfahrt nach Bernau	34

Kinderseite Nachhaltigkeit, was ist das?	23
---	----

Rückblicke RKW in Buch	24 - 25
RKW in Wandlitz	26 - 27

Termine und Veranstaltungen Ökumenischer Tag der Schöpfung Tag des offenen Denkmals OmaOpaEnkelTag	28
---	----

Hinweise Termin und Anmeldung zur Präventionsschulung Pastorale Daten des Erzbischöflichen Ordinariats	45
--	----

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Über dreieinhalb Jahre ist es her, dass wir uns als Pfarrei Hl. Christophorus Barnim auf einen gemeinsamen Weg gemacht haben – mit dem Segen unseres Erzbischofs. Gelegenheit zurückzuschauen auf das, was uns in dieser Zeit begegnet oder auch widerfahren ist.

Am Anfang stand ein vom damaligen Erzbischof angestoßener Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“, der durchaus noch nicht abgeschlossen ist. Bis heute haben sich etliche Gemeinden damit nicht anfreunden können.



Im Vorlauf, der „Entwicklungsphase“, hat es viele Überlegungen und Konsultationen gegeben. Bei der Frage am Anfang, ob wir denn überhaupt in diesen Prozess einsteigen wollen, gab es ziemlich schnell ein Ja, weil es erstens wenig Chancen gab, mit einem Nein gegenüber dem Bischof durchzukommen, und zweitens durchaus auch die Einsicht in die Notwendigkeit, dass wir uns auf diese Weise auf die schon jetzt absehbare Entwicklung für die Zukunft einstellen müssen.

Ich bin sehr dankbar für all den Einsatz der Gemeindeglieder, die sich in diesen Vorlauf eingebracht haben. Größtenteils geschah das „ehrenamtlich“, also zusätzlich zu Beruf und Familie. Viel Zeit und „Hirnschmalz“ ist da investiert worden!

Schließlich sind wir bei der Neugründung unserer Pfarrei angekommen. Dabei haben wir natürlich auch vieles mitgenommen, was bis dahin für die Gemeinden wichtig war. Es war ja kein Start von Null. Es gab (und gibt) weiterhin viele, die sich

ins Gemein-  
delebe  
n einbringen  
und in den  
Gemeinde-  
gremien  
mitwirken,  
aber nicht  
nur dort. Sie  
alle aufzu-  
zählen lasse  
ich aber blei-



ben, weil ich garantiert den einen oder die andere vergesse, woraus natürlich Frust entstehen kann. Viel Gutes haben wir mitgenommen, aber – wie das unter Menschen so ist – auch weniger gute Ansichten und Verhaltensweisen. Hier zähle ich mal ein paar auf ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Beharrung fast ohne Bereitschaft zur Veränderung, diese oder jene Portion Selbstgerechtigkeit und Egoismus und die Vorstellung, dass alles so bleiben muss, wie es immer war.

Alles, das Gute und auch das weniger Gute, wirkt jetzt und wird uns auch noch etliche Jahre beschäftigen getreu dem Apostelwort „Prüft alles, das Gute behaltet!“. Aber mit dem Prüfen ist das so eine Sache: Das macht Mühe und man muss es wollen. Weitermachen wie bisher ist zwar einfacher, führt aber nicht zum Ziel! Nun sind wir auf dem Weg zu einer „Pfarrei neuen Stils“, wie ich es gerne nenne. Auch wenn sich manche mit dem Gedanken nicht anfreunden können, dass es jetzt nicht darum gehen kann, eine Pfarrei zu entwickeln, die ganz dem alten Bild folgt: Klerikal zentriert, Priester bzw. Hauptamtliche machen alles, eine Pfarrkirche ist der zentrale Ort mit allen Ange-



boten. Also wie früher, bloß wesentlich größer. Apropos größer. Falls es sich noch nicht so ganz herumgesprochen hat: Unsere Pfarrei hat ein Gebiet von ungefähr 2200 km<sup>2</sup> (zum Vergleich: Das Land Berlin hat 891,8 km<sup>2</sup>.) auf denen ca. 8.300 katholische Menschen leben, die mit Hauptwohnsitz zu unserer Pfarrei gehören. Wir haben 11 Gemeindecapitalien (meist Kirche und Gemeindehaus), die verwaltet und betreut werden müssen.

Damit dürfte klar sein, dass es eine örtliche und persönliche Seelsorge durch Hauptamtliche, wie es mal war, nicht mehr geben kann. An dieser Stelle gibt es noch viel zu klären und zu verändern. Das betrifft auch das Denken z.B. bei dem Ruf nach einem Priester im Notfall. Je nachdem wo dieser Ruf herkommt, wird es künftig nicht zu schaffen sein, in kürzester Frist vor Ort zu sein, jedenfalls nicht in der gegenwärtigen Situation.

Was uns in der Anfangsphase echte Schwierigkeiten bereitet hat, das muss man fairerweise erwähnen, war eine an wichtigen Stellen unzureichende Vorbereitung und Begleitung durch das Erzbistum. Das betraf besonders organisatorische bzw. verwaltungstechnische Fragen. Mit der Neugründung der Pfarrei wurde eine neue Buchführung eingeführt (Doppik), die sich wesentlich von der bisherigen Einnahme-/Ausgabenrechnung unterschied. Die Software dazu war untauglich aus Sicht der Pfarrer und Verwaltungsleiter, aber es hat knapp zwei Jahre gedauert, bis die Finanzverwaltung des Erzbistums eine brauchbare Software eingeführt hat, die eine wesentlich bessere Kontrolle der finanziellen Verhältnisse der Pfarreien ermöglicht hat. Das sind nur einige der technischen Probleme, die allerdings viel Verdruss und Ärger bewirkt

haben.

Aber es ging auch um Probleme im eigenen Haus. Ein wenig Verständnis kann man vielleicht aufbringen, wenn man bedenkt, dass fast alles, was Verwaltungsvorgänge betraf, neu aufgebaut werden musste. Eine so flächenübergreifende zentrale Verwaltung mit einem derartigen Arbeits- und Organisationsaufwand hatte es noch nie bei uns gegeben! Dabei sind natürlich auch Fehler vorgekommen. Es wäre gänzlich illusorisch anzunehmen, dass alles von Anfang an hätte perfekt klappen können.

In der Anfangsphase hat uns Herr Rathaj als Verwaltungsleiter begleitet. Als er seine Arbeitsstelle gewechselt hat, ist Frau Schwanke an seine Stelle getreten. Von Anfang an war Frau Steinmann als Verwaltungsfachkraft dabei. Allen dreien gebührt Dank für diese Aufbauarbeit – und das mit 60% einer Vollzeitstelle für die Verwaltungsleitung und 50% für die Fachkraft. Das sollten alle, die in irgendeiner Weise Grund zur Unzufriedenheit hatten, zumindest berücksichtigen.

Das Titelbild für dieses Pfarrblatt habe ich aus meinem Bestand ausgesucht. Es zeigt ein Stück des Weges, der zu meiner Lieblingsstelle am Werbellinsee führt. Der Weg, das freundliche Grün der Natur und das durchscheinende Licht erscheinen mir als Symbole der Hoffnung – auch für unseren Weg in die Zukunft als Pfarrei: Der Weg ist da, wir müssen ihn nicht neu erfinden und bauen, sondern „nur“ vorwärts gehen, die gute Schöpfung Gottes ist unsere Heimat, die uns leben lässt und – Gott sei Dank! – dürfen wir auch immer wieder sein Licht als Quelle von Zuversicht und Freude Tag für Tag entdecken.



Chorprobe vor dem Gottesdienst in Chorin.

Hinten linke Markus Settke

## Interview mit Markus Settke

### Organist und Chorleiter in Eberswalde

#### Was bedeutet „Glauben“ für Sie?

Das ist eine gar nicht so leichte Frage, über die ich mir im Alltagsgeschehen kaum Gedanken mache bzw. sie nicht in Worte fassen. Für mich ist Glaube ein Vertrauen auf Gott, dass alles Gut wird. Egal was passiert, Gott und Jesus sind immer für mich da. Es gibt ein prägnantes Sprichwort: Du kannst nicht tiefer fallen als in die Hände Gottes. Glaube bedeutet auch Hoffnung. Eben auf die vorgenannten Punkte und letztendlich auch auf das ewige Leben bei Gott.

#### Haben Sie schon einmal an Ihrem Glauben gezweifelt?

Zweifel gehört zum Glauben dazu. Es gibt immer wieder Phasen, wo ich mich Frage, bin ich auf dem richtigen Weg. In unserer Gegend ist Glauben nicht „üblich“. Das führt auch leichter zu Zweifeln. Auf der Welt sind viel Leid und Not. Auch hier stelle ich mir die Frage, warum muss die Welt so schlimm sein.

#### Wodurch wird Ihr Glaube gestärkt?

Für mich ist der regelmäßige Gottesdienstbesuch schon immer wichtig! Es ist eine Auszeit vom hektischen Alltag, in der ich auf andere Gedanken komme und den Alltag hinter mich lassen kann. Die Musik hilft mir auch. Sowohl Musik hören, das eigenen Orgelspielen als auch die Proben mit dem Kirchenchor, zu sehen, wie andere den Glauben leben und sich engagieren. Selbst in einem Chor singen, würde ich sehr gerne, jedoch fehlt mir aktuell die Zeit dazu.

Soli Deo Gloria (S. D. G.) war die Unterschrift berühmter Komponisten wie Bach und Händel unter ihren Werken. Gott allein (sei) die Ehre, dies immer wieder durch die Musik zu unterstreichen, hilft dem Glauben.

Das Interview führte E. Ziebell

## ANKÜNDIGUNGEN

### Herzliche Einladung zur Mitwirkung beim Krippenspiel am 24. Dezember in Herz Jesu Bernau!

Rollenverteilungen, detaillierte Absprachen und die gemeinsamen Proben starten nach den Herbstferien (Anfang November). Hast Du Lust, dabei zu sein? Dann melde Dich gerne kurz an bei Gabi Wolf unter [grhj@christophorus-barnim.de](mailto:grhj@christophorus-barnim.de).

Wir freuen uns auch Dich!

### Macht mit beim Sternsingen in und um Bernau!

Als Könige verkleidet wollen wir zu Beginn des neuen Jahres wieder den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für die Aktion Dreikönigssingen sammeln. Ihr dürft euch diesmal auf neue Gewänder und Umhänge freuen. Gerne nehmen wir dafür auch geeignete Stoffe entgegen. Macht mit und meldet Euch an bei Gabi Wolf unter

[grhj@christophorus-barnim.de](mailto:grhj@christophorus-barnim.de).

### Macht euch bereit!

Auch in Eberswalde und Wandlitz steht die Weihnachtszeit bald vor der Tür und es starten Planungen, Vorbereitungen und Proben:

- Für die Sternsingeraktion 2024/2025
- Für das Krippenspiel (24.12.)
- St. Martin (11.11.)
- Nikolausaktion (6.12.)

Und natürlich sind wieder Akteure und helfende Hände gesucht! Meldet euch im Religionsunterricht, bei der Kinderkatechese oder fragt einfach den Pfarrer.

Gesucht werden in Wandlitz auch in diesem Jahr wieder: Helfer und Helferinnen für St. Martin, für die Nikolausaktion und für die Sternsingeraktion.

Im Dezember gibt es mehr Infos zu den Aktionen!

### Einladung zum Krippenspiel in Mater Dolorosa

Auch in diesem Jahr möchten wir die Krippenandacht festlich gestalten und laden alle Kinder herzlich ein, sich anzumelden. Die Proben sind an folgenden Sonntagen nach dem Gottesdienst in der Kirche: 24.11., 01.12., 15.12. und 22.12.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis zum 27.10. unter der Mail Adresse:

[grmd@christophorus-barnim.de](mailto:grmd@christophorus-barnim.de).  
Schreibt bitte auch euer Alter auf und ob ihr eine Sprechrolle übernehmen möchtet oder eine Rolle ohne Text.

Wir freuen uns auf euch!

*Das Krippenspielteam*

### Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte

So lautet das Motto auch in Buch für die neue Sternsingeraktion. Wir wollen auf die Kinderrechte weltweit aufmerksam machen. Dazu hoffen wir wieder auf eine große Beteiligung. Wir beginnen mit der Einstimmungsrunde im Dezember. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

*Euer Sternsinger team*

### Gräbersegnungen

Die Termine und Orte werden zeitnah über die Vermeldungen, Aushang und Website der Pfarrei bekannt gegeben.

**Gemeinde Mater Dolorosa**  
Kirchenstandorte Berlin-Buch  
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



## Mein Gott, welche Freude!

### 60. Weihejubiläum unseres Pfarrers Franz Brügger

Am 29. Juni konnten wir voll Freude und Dankbarkeit den 60. Weihetag unseres langjährigen Pfarrers Franz Brügger feiern. Aus allen Gemeinden, in denen er tätig war, waren die Gäste angereist. Zur Freude des Jubilars haben die Ministranten aus Buch zahlreich am Gottesdienst mitgewirkt.

Nach dem Festgottesdienst, der musikalisch hervorragend gestaltet war, gab es ein reichhaltiges kulinarisches Angebot und noch viel Zeit zum Zusammensein.

Da alle Gäste auch mit dem Jubilar reden wollten und alle viel zu erzählen hatten, musste die Redezeit des Öfteren begrenzt werden. Das hat Herr Pelz in seiner freundlichen Art aber sehr gut organisiert. Und auch untereinander hatten sich die Gäste viel zu erzählen, irgendwie kannten sich alle doch irgendwoher.

Wir wünschen Pfarrer Brügger noch viele erfüllte Jahre in der Gemeinde Maria Frieden.

Bernhard Beckmann

Die große Schar der Mitwirkenden beim Festgottesdienst

Foto: Pelz



## Danke, dass Sie sich engagieren!

Am 15.06.2024 trafen sich 36 Ehrenamtliche im Bucher Pfarrsaal und erfuhren durch Pfarrer Jareño Alarcón Anerkennung und Wertschätzung für Ihre unermüdliche, oft langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Was wäre eine Gemeinde ohne diese Menschen? Durch ihre vielfältigen Gaben, Ihre geschenkte Zeit und Ihr Herz wird unser Gemeindeleben bunt und lebendig.

Irmgard Jung

## Herzliche Einladung zum Firmkurs in Mater Dolorosa

Ab September gibt es wieder einen neuen Firmkurs in Mater Dolorosa. Dazu sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren herzlich eingeladen. Ein Infoabend findet am Donnerstag, dem 05.09.2024 um 18 Uhr im Pfarrsaal Buch statt. Die Anmeldeformulare für den Firmkurs liegen in unserer Kirche aus und sind auf unserer Homepage verfügbar.

Kontaktdaten für Fragen oder Anliegen: [materdolorosa@christophorus-barnim.de](mailto:materdolorosa@christophorus-barnim.de) bzw. Tel. 030 9409420.

Pfarrer Jareño Alarcón

## Kolpingsausflug zum Schiffshebewerk Niederfinow

Acht Kolpingsmitglieder und vier Gäste haben sich am 14. Juni getroffen, um gemeinsam nach Niederfinow zum Schiffshebewerk zu fahren. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir in einen Ausflugsdampfer steigen, mit dem wir durch das alte Schiffshebewerk nach oben gefahren sind. Während der Fahrt haben wir eine interessante Erläuterung über die Entstehung und Leistungen der Anlage bekommen. Oben ange-

kommen sind wir aus der Schleuse gefahren, um auf dem Kanal zu wenden. Auf dem gleichen Weg ging es dann auch nach unten, so dass wir nach 1 1/2 Stunden wieder am Ausgangspunkt waren.

Ein paar Gehminuten entfernt sind wir zu einem verspäteten Mittagessen im Biergarten eingekehrt, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Viele Grüße von eurer Kolpingsfamilie

Beide Schiffshebewerke sind beeindruckend.



## Konzert Rossini

Seit Beginn des Jahres hat sich der Chor der Bucher Schlosskirche mit Rossinis "Petite Messe solennelle" befasst und all die Töne einstudiert, um am 23. Juni in

der Kirche "Mater dolorosa" ein außergewöhnliches Konzert zu gestalten.

Der Chor hat lebendig musiziert, Flügel und Harmonium haben ihren unnachahmlichen Klang dazu gegeben und die Solisten sangen mit Souveränität und überzeugendem Ausdruck.

Besonders der letzte Satz, das atembere-



Sogar ein Flügel und ein Harmonium haben die Sänger

raubende "Agnus dei" mit Rossinis entrückenden Klängen von "Dona nobis pacem" hat uns überwältigt, tief berührt und beeindruckt.

In Vorfreude auf weitere Konzerte und Dank an alle Beteiligten und an die, die solche Konzerte möglich machen

Ihre Annette Clasen

## 4. Bucher Kirchenmusiktage

Die Kirchenmusiktage umfassen in diesem Jahr eine ganze Woche mit vier musikalischen Ereignissen, zu dem alle sehr herzlich eingeladen sind!

Gottesdienst zum Beginn der Kirchenmusiktage

am Sonntag, 29.9. um 10 Uhr im ev. Gemeindehaus

mit Chormusik von Händel, Haydn, u.a. Mit Chorgruppen der Bucher Gemeinde unter der Leitung von Annette Clasen

Konzert "Himmlische Musik"

am Mittwoch, 2.10. um 19 Uhr in "Mater dolorosa"

mit Werken von Händel, Scarlatti, Mendelssohn, Rheinberger, u.a.

Christina Roterberg – Sopran / Johannes Huprich – Trompete / Arno Schneider - Orgel

Konzert "El Arte de la Fuga y del Tango"

am Freitag, 4.10. um 19 Uhr in "Mater dolorosa"

Daniela Braun – Violine / Per Arne Glorvigen – Bandoneon / Arnulf Ballhorn – Kontrabass

Erntedankgottesdienst zum Abschluss der Kirchenmusiktage

am Sonntag, 6.10. um 10 Uhr im ev. Gemeindehaus

mit festlicher Musik für zwei Violinen und Klavier

Volker Friedrich – Violine / Daniela Braun – Violine / Annette Clasen - Klavier

Der Eintritt für die Konzerte ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Zukunft hat der Mensch des Friedens

Katholikentag in Erfurt vom 29.05. -  
02.06.2024

Einige Gemeindemitglieder unserer Pfarrei nahmen am diesjährigen Katholikentag in Erfurt teil. Wir haben sie gefragt:

### Was hat Sie am meisten beeindruckt?

Irmgard Jung:

Die Eröffnung des Kirchentags fand auf dem überfüllten Domplatz statt und beeindruckte durch das Läuten der Gloriosa - der größten Glocke des Erfurter Doms, die nur 12-mal im Jahr erklingt. 8 Minuten lang herrschte in der Abenddämmerung absolute Stille.

Unter den ca. 500 Veranstaltungen gab es neben Gottesdiensten, Bibelgesprächen und Podiumsdiskussionen auch vielfältige erstklassige musikalische Angebote.

Bernhard Beckmann:

Der Katholikentag war ein Fest des Glaubens mit stimmungsvollen Gottesdiensten und einer großen Zahl an Teilnehmern.

Wo trifft man schon so viele Christen? Das war wirklich ein beeindruckendes öffentliches Glaubenszeugnis.

Wir haben uns gefreut, dass wir auch einige andere Teilnehmer aus unserer Gemeinde getroffen haben.

Heidrun Beckmann:

Im Laufe der Tage erfuhren wir die große Gastfreundschaft der Erfurter Bevölkerung. Die evangelischen Christen haben unterstützt, wo sie konnten. In Erfurt haben wir Ökumene erlebt.

### Wie gut war die Organisation

Irmgard Jung:

Erfurt ist eine wunderschöne Stadt mit kurzen Wegen zu den vielen Kirchen und Veranstaltungsorten. Es gab ein umfangreiches Programmangebot, in dem für jeden passende Angebote dabei waren. Die Auswahl fiel nicht leicht.



Beeindruckende Stimmung beim

Heidrun Beckmann:

Es gab eine hervorragende übersichtliche Handy-App, um Katholikentagsveranstaltungen auszuwählen und den zugehörigen Veranstaltungsort zu finden. Es war durchaus empfehlenswert, diese anzuwenden. Leider waren einige Veranstaltungen schon weit vorher überfüllt, das wurde meist über die Handy-App bekannt gegeben.

### Welche Themen waren Ihnen wichtig

Heidrun Beckmann:

#### Die Klimaproblematik

Wir (in Europa, in Deutschland) sind die Hauptverursacher des Klimawandels und tragen somit Verantwortung für die Verhinderung drastischer Folgen.



Eröffnungsgottesdienst auf dem Domplatz

Der Schwerpunkt muss immer noch auf der Vermeidung der Ursachen liegen, die Kosten dafür sind erheblich geringer als die ungeheuren Kosten für die zu erwartenden Folgeschäden.

Wir müssen uns auf eine nachhaltigere Lebensweise besinnen, auch das kann erfülltes Leben sein.

Die Einschränkung der Freiheit ist da notwendig, wo das Leben und die Freiheit anderer bedroht sind.

#### Die Aufarbeitung des Missbrauchs:

Ich bin überzeugt, dass Kirche nur glaubwürdig ist, wenn die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs ehrlich und konsequent erfolgt und die Opfer noch mehr Unterstützung erfahren. Die Vertuschung ist immer noch nicht genügend aufgedeckt und geht weiter.

Irmgard Jung / Bernhard Beckmann:

#### Der Synodale Weg

Die Notwendigkeit, Kirche zu verändern, wird von allen Seiten erkannt. Nur so bleibt Kirche glaubwürdig und lebbar.

Synodalität lohnt sich. Wir sollten uns mehr mit den Schriftstücken der Synodalversammlungen beschäftigen und den Mut haben, Freiheiten zu nutzen. Auch kleine Reformschritte bringen uns weiter. Diese müssen nicht regional und weltweit zeitgleich erfolgen.

#### Die Pastorale Situation in den Bistümern

Der Rückgang der Priesteranzahl in den verschiedenen Bistümern ist gravierend. So wird es notwendig, in Zukunft neue pastorale Wege zu gehen. Die Bistümer Magdeburg und Erfurt machen erste positive Erfahrungen mit neuen Strukturen in den Pfarreien, z.B. mit Leitungsgremien aus Laien und Hauptamtlichen.

#### **Was nehmen Sie mit?**

Irmgard Jung:

Wir haben eine Ahnung davon bekommen, wie wir heute und morgen Kirche für andere sein können. Vielleicht können wir auch in unserer Pfarrei über wünschenswerte Veränderungen nachdenken.

Heidrun Beckmann:

Ich habe die Hoffnung, dass einzelne neue Schritte in der Kirche gewagt werden.

Bernhard Beckmann:

Ich habe alternative Gottesdienst-Gestaltungsmöglichkeiten kennengelernt, z.B. Dialogpredigten, den Friedensgruß nach dem Schulbekenntnis, ...

Wir könnten noch so vieles erzählen! Und wir möchten Ihnen unbedingt raten:

Besuchen auch Sie den nächsten Katholikentag vom 13.05.-17.05. 2026 in Würzburg. Es lohnt sich wirklich!

Irmgard Jung, Heidrun und Bernhard Beckmann

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge	Sonnabend	18:00 Uhr
Hl. Messe in Buch	Sonntag	09:30 Uhr
Hl. Messe in Buchholz		11:15 Uhr
Rosenkranzgebet in Buch	Dienstag	08:30 Uhr
Hl. Messe in Buch		09:00 Uhr
Hl. Messe in Buchholz	Mittwoch	09:00 Uhr
Eucharistische Anbetung in Buch und Beichtgelegenheit	Freitag	17:45 Uhr
Bistumsmesse in Buch		18:30 Uhr

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Hl. Messe in Buch	Fr 06.09.	09:00 Uhr
abends KEINE Anbetung/Beichte, KEINE Hl. Messe in Buch		
Die Termine für die Gottesdienste zu <b>Allerheiligen</b> und <b>Allerseelen</b> sowie für die <b>Gräbersegnungen</b> stehen noch nicht fest, entnehmen Sie diese bitte den Vermeldungen oder dem Internet.		
Gottesdienste im Seniorenheim am Rosengarten am 12.09., 24.10., 14.11.	Donnerstag	16:00 Uhr
<b>Seniorenvormittage, beginnend mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr</b>		
am 03.09., 01.10., 05.11. in Buch	Dienstag	09:30 Uhr
am 19.09., 03.10., 14.11. in Gehrenberge	Donnerstag	09:30 Uhr
Kolpingsfamilie, in der Regel beginnend mit der Abendmesse		18:30 Uhr
Wallfahrt der Kolpingsfamilie nach Bernau	So 08.09.	18:30 Uhr
Urlaubsnachlese	Fr 13.09.	18:30 Uhr
Termine im Oktober und November entnehmen Sie bitte den Vermeldungen.		

## TERMINE

Tag des offenen Denkmals—Kirchenführung in Buchholz	So 08.09.	12:30 Uhr
Gemeinderatssitzung	Do 12.09.	19:00 Uhr
Gemeindeausflug nach Neuzelle	Sa 14.09.	08:00 Uhr
Pfarrreiratssitzung in Buch	Mo 16.09.	19:00 Uhr
Infoabend neuer Firmkurs Pfarrsaal Buch	Mo 05.09.	18:00 Uhr
Elternabend neuer Erstkommunionkurs Pfarrsaal Buch	Do 12.09.	18:00 Uhr
Pfarrblatt-Redaktionssitzung in Bernau	Mo 14.10.	18:00 Uhr
Kinderpastoraltreffen in Buch	Do 17.10.	18:00 Uhr
Präventionsschulung für die Pfarrei in Buch ↗ S. 45	Sa 23.11.	09-17 Uhr
Weihnachtskonzert / Weihnachtsliedersingen mit einem polnischen Chor in Buch	So 01.12.	18:00 Uhr



## Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

David und Luzie Kolm

Goldene Hochzeit feierten:

Paula und Reinhard Coerd

Gabriele und Clemens Brenneis

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Karl-Heinz Hautke

Christa Mikulla

Lasst euch nicht irremachen:

Ein blutroter Himmel kündigt nicht vom Ende,  
sondern ist eine Folge des Sahara-Staubes.

Dramatisch anzusehen und völlig harmlos.

Seid dennoch stets bereit für sein Kommen:

Mit Gottes Wort und Liebe im Herzen.



## KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE MATER DOLOROSA BERLIN-BUCH

Mater Dolorosa	Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch
Maria, Hilfe der Christen	Kolpingstraße 16, 16341 Schwanebeck
St. Johannes Evangelist	Eddastraße 13/15, 13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt Buch	Tel. 030 940 942 0	Fax 030 940 942 28
Internet	<a href="http://www.christophorus-barnim.de">www.christophorus-barnim.de</a>	
Gemeindebüro	R. Bergmann	<a href="mailto:materdolorosa@christophorus-barnim.de">materdolorosa@christophorus-barnim.de</a>
	Öffnungszeiten	derzeit dienstags 16:00 - 18:00 Uhr
Pfarrvikar	Ladislao Jareño Alarcón	0171 2104778 / 030 940 94223 <a href="mailto:prfjareno@christophorus-barnim.de">prfjareno@christophorus-barnim.de</a>

Gemeinderat	Susanne Cyganski-Patermann	
	Irmgard Jung	<a href="mailto:grmd@christophorus-barnim.de">grmd@christophorus-barnim.de</a>
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov	<a href="mailto:musikbuch@christophorus-barnim.de">musikbuch@christophorus-barnim.de</a>
Jugend	Lars Jakob	<a href="mailto:jugendbuch@christophorus-barnim.de">jugendbuch@christophorus-barnim.de</a>
Nutzung Pfarrsaal		<a href="mailto:pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de">pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de</a>
Buch / Buchholz	Petra Dzaszyk	0155 66296348
Gehrenberge		<a href="mailto:gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de">gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de</a>
	Gerhard Jakob	030 9443099
	Martin Gaedke	030 9443659

### Ansprechpartner Prävention

	Susanne Cyganski-Patermann	
	Verena Salzmann	<a href="mailto:kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de">kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de</a>
Pfarrblatt / Internet	Heidrun Beckmann	<a href="mailto:webmaster@christophorus-barnim.de">webmaster@christophorus-barnim.de</a>

Bankverbindung	HL Christophorus Barnim
Spendenkonto	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
Sparkasse Barnim	BIC WELADED1GZE
	Verwendungszweck: Mater Dolorosa

## Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



### Workshop Schöpfungsverantwortung

Die Gemeinde St. Peter und Paul steht vor großen Herausforderungen. Das vorhandene Gemeindehaus ist im Laufe der Jahrzehnte so stark sanierungsbedürftig geworden, dass aus bautechnischer Sicht ein Neubau notwendig ist.

Vor circa 13 Jahren wurden bereits Anträge und Bauzeichnungen eingereicht und geprüft, diese Prüfungsverfahren dauern an.

Ein wahrlicher Segen für unsere Gemeinde und Pfarrei ist die Eröffnung einer Niederlassung der Kapuziner in Eberswalde. Bruder Bernd, Projektleiter „Schöpfungsverantwortung in der Gemeinde“, lud die Mitglieder der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim am 22. Juni zum ersten Workshop „Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit gelebt in katholischer Gemeinde“ ein.

Angeregt wurde zur Diskussion hinsichtlich des geplanten Neubaus, Gemeindezentrum und Außenanlagen. Es wurden Ideen, Wünsche und Vorschläge für Raum- und Platzbedarf zusammengetragen und mit Blick auf den Aspekt Nachhaltigkeit gewertet. Fazit: nicht alles ist umsetzbar, es werden unerfüllte Wünsche bleiben oder auch unbezahlbare.



Lektor des Workshops Br. Bernd  
Foto: Br. Samson

Gedankt sei an dieser Stelle Bruder Bernd als Referent und für die Ausarbeitung des Konzeptes sowie Bruder Samson und den Gemeindemitgliedern, die sich Zeit genommen haben und das Treffen mit ihrer Anwesenheit und ihren Ideen bereichert haben. Dank auch an Herrn Maaß vom Erzbischöflichen Ordinariat für seine Moderation.

Eleonora Ziebell



Reisegruppe in Assisi

## Auf den Spuren des Heiligen Franziskus von Assisi

(Teil 1)

Vom 1. bis zum 12. Mai dieses Jahres waren einige Mitglieder der Gemeinde St. Peter und Paul auf einer Pilgerreise in und um Assisi. Es hat sich alles wie von selbst gefügt. Eine Gruppe aus der Gemeinde St. Peter und Paul in Groß Ammensleben wollte sich auf die Spuren des Hl. Franz von Assisi begeben und suchte noch Mitreisende. „Unser“ Kapuzinerbruder Bernd war als geistlicher Begleiter engagiert. Was lag da näher, als in St. Peter und Paul Eberswalde nachzufragen. Schnell waren die noch fehlenden sechs Mitreisenden gefunden und das Projekt konnte starten. Noch eine Gemeinsamkeit der beiden Gemeinden Groß Ammensleben und Eberswalde stellte sich heraus, beide sind Mitglieder einer Pfarrei Hl. Christophorus. Mit diesem Schutzpatron der Reisenden konnte nichts schiefgehen.

Die Reise begann am 1. Mai um 6 Uhr in Groß Ammensleben. Der erste Reiseabschnitt führte nach Matrei, kurz vor der österreichisch-italienischen Grenze, wo

wir im Bildungshaus St. Michael der Diözese Innsbruck übernachteten. Nachdem wir den Tag schon gemeinsam im Bus verbracht hatten, gab es nach dem Essen eine Kennenlernrunde der gemischten Reisegruppe.

Am nächsten Morgen ging es über den Brenner nach Italien, nach Assisi. Bei der Anfahrt bot sich uns ein fantastischer Anblick. Über sattgrünen Feldern ragte die beeindruckende Basilika San Francesco auf. Durch die engen und kurvigen Straßen von Assisi erreichten wir das Domus Laetitiae, unsere Unterkunft in Assisi. Das von den Kapuzinern geführte Haus liegt außerhalb der historischen Stadtmauer, aber das Stadtzentrum ist fußläufig zu erreichen.

Tag 1 in Assisi begann mit einem Stadtrundgang im Regen. Unter sachkundiger Führung von Bruder Bernd erkundeten wir die Altstadt von Assisi und besichtigten die berühmten Basiliken San Francesco und Santa Chiara sowie die Taufkirche des Hl. Franziskus, die Ka-

thedrale San Rufino. Am Nachmittag kam die Sonne hervor. Überall in der Stadt konnte man die Vorbereitungen auf das große Mittelalterfest Calendi Maggio beobachten.

An den folgenden Tagen waren wir unterwegs in Umbrien, in der näheren und weiteren Umgebung von Assisi, und besuchten die Orte, an denen der Heilige Franziskus gewirkt hat. An den Einsiedeleien, die der Heilige zum Gebet und zur Meditation aufgesucht hat, sind in späteren Jahren Klöster und Kirchen errichtet worden. So in San Damiano, dem Ort der Berufung des Heiligen Franz von Assisi. Nach der Überlieferung soll er unter dem Kreuz von San Damiano den Auftrag erhalten haben, das Haus des Herrn wieder herzustellen, das verfallen war, und in der Abgeschiedenheit dieses Ortes entstand sein „Sonnengesang“.

Die Basilika Santa Maria degli Angeli unterhalb von Assisi mit der Portiunkula-Kapelle gilt als Ursprungsort der franziskanischen Bewegung und war der Sterbeort des Ordensgründers. Ein beeindruckendes Kirchengebäude, das nach der Zerstörung durch ein Erdbeben wieder in alter Schönheit aufgebaut wurde. Den Samstag beendeten wir mit einer Vorabendmesse in der wunderschönen Hauskapelle des Domus Laetitia. Am Sonntag besuchten wir die Einsiedelei der Carceri, eine Felsgrotte unterhalb des Monte Subasio.

An den folgenden Tagen waren wir mit dem Bus unterwegs. Wir fuhren durch das Rietital in abgelegene und teilweise schwer zugängliche Bergregionen.

Angelika Fischer

Eine Fortsetzung folgt im nächsten Pfarrblatt



Blick auf Assisi, Basilika San Francesco



Referent Bruder Paulus (Mitte) mit Lektorengruppe

## Lektorenschulung am 15.06.2024 - Bruder Paulus Terwitte in Eberswalde

Bei der Zusammenkunft der Lektoren im Februar kam die Anregung von unserem Kapuzinermönch Bruder Bernd, dass es doch sehr positiv wäre, eine professionelle Lektorenschulung in unserer Gemeinde durchzuführen. Hierzu stellte er den Kontakt zu Bruder Paulus Terwitte vom Kapuzinerorden aus München her. Schließlich stand der Termin 15.06.2024 von 10.00 bis 16.00 Uhr fest.

Nun kann man sich fragen, was kann man für ein Ehrenamt so lange schulen? Aber schnell wurden wir von der positiven und fesselnden Art von Bruder Paulus eingefangen und erlebten eine sehr kurzweilige Wissensvermittlung zum Thema „Lass mich dein Wort (ver)künden“. Neben Stimmübungen, der Satzmelodie, dem Sprachrhythmus, Plosive und Glottisschlag erfuhren wir einiges über „Acting in speech“ (nach Austin).

Beim Lektorendienst verkündigen wir die frohe Botschaft Gottes an die Gemeinde nach einem festen Leseplan, der für die

gesamte katholische Kirche weltweit gültig ist. Wir kündigen die frohe Botschaft an, verkündigen den Text der Bibel und kündigen ab mit den Worten „Wort des lebendigen Gottes“.

Neben den Anregungen für den Lektorendienst wie Haltung, Gestik, Verbeugung und Aussprache erfuhren wir so ganz nebenbei vieles über die Feier des Wortes und die Feier des Brotes sowie über religiöse Symbole:

- Wir besuchen die Heilige Messe und Gott empfängt uns offen, dankbar und demütig. Er schenkt uns sein Wort und schickt uns dann wieder in unseren Alltag, damit wir sein Wort verkündigen und weitergeben.
- Wir feiern die Messe am 8. Tag der Woche. Jesus ist am 8. Tag auferstanden. Die flach liegende 8 bedeutet die Unendlichkeit. Übereinandergelegt ergibt es ein vierblättriges Kleeblatt, welches das Kreuz und auch die vier Evangelien darstellt.

- Der Kreuzweg hat 14 Stationen, also  $2 \times 7$ . Die 7 ergibt sich aus  $3 + 4$ . Die 3 steht für Gott in 3 Gestalten (Vater, Sohn und Heiliger Geist) und 4 Himmelsrichtungen.
- Jesus hat  $3 \times 4$  Apostel = 12. Diese symbolisieren die 12 Stämme Israels.
- Was bedeuten die gefalteten Hände? Man hält die Hände zusammen, als ob man Handschellen angelegt bekommt. Wir sind von der Liebe Gottes gefesselt und die übereinander liegenden Daumen bedeuten das Kreuz. Dies sind nur einige Beispiele von diesem

interessanten Tag.

Beim gemeinsamen Mittagessen gab es viele interessante Gespräche und wir haben uns auch als Menschen besser kennengelernt. Jeder von uns ist nachdenklich und reich beschenkt an diesem Tag nach Hause gegangen.

Jeden Tag spendet Bruder Paulus Terwite den Segen für den Tag und gibt einen kurzen Tagesimpuls bei YouTube im Gebetsraum oder unter [www.tages-segen.de](http://www.tages-segen.de) oder im Bibel-TV um 7.58 Uhr. Probieren Sie es aus!

Elvira Günther

## „Maria, Motor Gottes!“ - Aussprache und Wirkung

Unlängst, als ich mal wieder den Fernseher für eine Rosenkranzandacht eingeschaltet hatte, bemerkte ich beim Vorbeiter an der Stelle ...heilige Maria, Mutter Gottes... eine undeutliche Aussprache. Sie klang wie heilige Maria, Motor Gottes. Auch beim zweiten und dritten Hin- und Herhören war es wie Maria Motor Gottes. Seltsam dachte ich, und die Andacht war erstmal dahin. Aber ist es so verkehrt, dachte ich weiter? Ich klinkte mich schnell wieder in die Sendung ein. Das Motorgeräusch blieb aber für mich da. Normalerweise wäre der Spaß am Ende vorbei und vergessen gewesen. Doch das Nachfragen bei mir begann. Was für ein Motor sollte Maria sein? Verbrenner und Elektro schieden aus. Dazu stellte ich fest, dass ein Motor alleine noch gar nichts nützt. Es bedarf eines Elements, das die Kraft überträgt, um die gewünschte Sache zum Laufen, Drehen oder anderweitiger Nutzung in Bewegung bringen. Bei Autos und Motorrädern sind das Ketten, Zahnriemen, Kar-

danwellen ansonsten auch Zahnräder und Transmissionsbänder über Wellen bei Elektro-Motoren. Jetzt waren es zwei Dinge nach denen ich forschte. Sie müssen zusammenpassen und gemeinsam Wirkung erzeugen. Eine Herausforderung, zu deren Lösung ich nicht verpflichtet war. Aber der Reiz dazu, er war nun mal da. Nach einer Weile kam mir in puncto Motor ein Hybrid in den Sinn: "Gnaden und Segensmotor", wäre doch nicht schlecht. Und dazu als Element, das für den kraftvollen Antrieb sorgt, für reichlich Gnaden und Segen, habe ich dem Ganzen den Rosenkranz hinzugefügt.

Das Kreuz der Startschlüssel, die sechs einzelnen Perlen die Kupplungen für die nächsten Gänge. Passt doch!

Nun kann's losgehen, heilige Maria, Motor Gottes bitte für uns.

Helmuth Adams



Text und Fotos: Pfarrblatteam  
Mehr dazu auf unserer Webseite

## Rückblick auf unser Patronats- und Gemeindefest

Der Blick auf die Wetterprognose für den 30. Juni ließ nichts Gutes ahnen. Doch letztlich war auf Petrus, einen unserer beiden Kirchenpatrone, Verlass:

Das Gemeindefest fiel nicht ins Wasser! Doch der Reihe nach: Das Vorbereitungs- team plante und organisierte ein tolles Fest, das von vielen Gemeindemitgliedern mitgetragen wurde.

Start des Patronatsfestes war die Wortgottesfeier, die wegen der Erkrankung des Pfarrers, kurzfristig von Bruder Bernd und Frank Caroli gestaltet wurde.

Um 12.00 Uhr wurde das gemeinsame Mittagessen mit Leckereien vom Grill und der Salatbar eröffnet. Viele leckere Salat- spenden sowie Nach Tisch standen zur Wahl, die von den Gemeindemitgliedern liebevoll zubereitet worden waren.

Für das Nachmittagsprogramm waren zahlreiche Angebote für Groß und Klein vorbereitet worden. Zur Kaffeezeit öffnete dann die „Kuchenmeile“, die mit Kuchen- spenden bestückt war: ein Kuchen leckerer als der andere!

Mit der Abschlussandacht um 15.30 Uhr endete das Gemeindefest und es begannen die Abbau- und Aufräumarbeiten.

DANK an alle ehrenamtlichen Mithelfer, die zum Gelingen unseres Gemeindefestes beigetragen haben. Die „Sichtbaren“ und „Unsichtbaren“ an den Ständen und in der Küche, alle die geräumt und geputzt haben. Und natürlich an die fleißigen Köchinnen und Bäckerinnen, die dafür gesorgt haben, dass keiner hungrig nach Hause gehen musste!

Durch Euch alle wurde es ein gelungenes Fest der Gemeindebegegnung!

**REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE****Sonntag**

St. Peter und Paul - Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde		10:30 Uhr
St. Theresia v. Kinde Jesu - Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde		08:30 Uhr

**Vorabendgottesdienste am Sonnabend**

Maria, Hilfe der Christen - Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)		16:00 Uhr
St. Laurentius - Freienwalder Straße 4016269 Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)		16:00 Uhr

**Werktag**

in Eberswalde	dienstags	09:30 Uhr
in Finow	freitags	17:00 Uhr
Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung		

**Andachten**

Rosenkranzgebet in St. Laurentius in Wriezen	freitags	18:00 Uhr
--	----------	-----------

**Ökumenisches Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin**

Letzter Samstag im Monat 28.09.2024, 26.10.2024, 30.11.2024		10:30 Uhr
---	--	-----------

**TERMINE im November**

Freitag, 01.11.2024 Allerheiligen Gottesdienst in St. Peter & Paul		18:00 Uhr
Samstag, 02.11.2024 Allerseelen Gottesdienst in St. Peter & Paul		10:00 Uhr
Sonntag, 03.11.2024 Gräbersegnung Waldfriedhof (u.V.)		14:00 Uhr
Ökum. Friedhofsgottesdienst in Finow am 24.11.2024		14:00 Uhr

**TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE**

Kaffee 20 <sup>+</sup> im kleinen Gemeinderaum von St. Peter & Paul, nach dem Werktagsgottesdienst	dienstags	10:15 Uhr
Aktive Senioren i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat		14:00 Uhr
Kolpingsfamilie St. Peter & Paul Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben		19:30 Uhr
Offener Bibelkreis im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig freitags in den geraden Kalenderwochen		10:00 Uhr
Bastelgruppe i.d.R. jeden letzten Montag im Monat im Gemeindesaal		18:00 Uhr
Kirchenreinigung jeden letzten Freitag im Monat ab		10:00 Uhr
Elisabethkonferenzen im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache		15:00 Uhr
Glaubensgesprächskreis 1 x monatlich, Termine werden vermeldet und per Flyer bekanntgegeben und auch auf der Internetseite		18:00 Uhr
Religionsunterricht alle Termine sind im Schaukasten und auf der Webseite <a href="http://www.christoporus-barnim.de">www.christoporus-barnim.de</a> ersichtlich		
Chorprobe in Eberswalde	i.d.R. dienstags	19:00 Uhr
Kinderchor Probe in Eberswalde	i.d.R. dienstags	16:20 Uhr

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

**KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE ST. PETER UND PAUL & KIRCHEN**

<b>St. Peter und Paul</b>	Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde
<b>St. Theresia v. Kinde Jesu</b>	Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde
<b>Maria, Hilfe der Christen</b>	Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde
<b>St. Laurentius</b>	Freienwalder Straße 4016269 Wriezen

<b>Pfarrer</b>	Bernhard Kohnke	pfrkohnke@christophorus-barnim.de
<b>Kapuziner</b>	Bruder Samson	samson.chettiparambil@erzbistumberlin.de
	Bruder Bernd	eberswalde@kapuziner.org
<b>Gemeindebüro</b>	Frank Caroli	
	Öffnungszeiten	Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
	Tel.	03334/22106 – Fax: 03334/237580
	E-Mail	StPeterPaul@christophorus-barnim.de
<b>Religionslehrerin</b>	Elke Gerhardt	

<b>Gemeinderat</b>	Sprecherteam	
	Lidia Ziegler	
	Eleonora Ziebell	grew@christohorus-barnim.de
<b>Elisabethfrauen</b>	Eleonora Ziebell	
	Lidia Ziegler	bdew@christophorus-barnim.de
<b>Aktive Senioren</b>	Barbara Kollakowski	asew@christophorus-barnim.de
<b>Kirchenreinigung</b>	Eleonora Ziebell	gmew@christophorus-barnim.de
<b>Ministranten</b>	Alexander Lehmann	oberministrant-eberswalde@gmx.de
<b>Bastelfrauen</b>	Jutta Weidner	gbew@christophorus-barnim.de
<b>Bibelkreis</b>	Susanne Steinmann	wald-13@t-online.de
<b>Kinder &amp; Sternsinger</b>	Lidia Ziegler	
	Elke Gerhardt	pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
<b>Chor</b>	Leitung Markus Settke	chorew@christophorus-barnim.de
<b>Kinderchor</b>	Leitung Nancy Settke	kinderchorew@christophorus-barnim.de
<b>Pfarrblatt</b>	Eleonora Ziebell	
	Klaus-Dieter Rohles	pbew@christohorus-barnim.de
<b>Bankverbindung</b>	Hl. Christophorus Barnim	
<b>Spendenkonto</b>	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26	
<b>Sparkasse Barnim</b>	BIC WELADED1GZE	
	Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde	

## Zum Tag der Schöpfung: Nachhaltigkeit, was ist das?

Sehr oft hören und lesen wir etwas über den Begriff der „Nachhaltigkeit“. Aber was ist eigentlich damit gemeint?

Stell dir einmal vor, du besitzt einen Wald. In diesem Wald stehen 100 Bäume. Jedes Jahr wachsen diese Bäume ein Stück in die Höhe und in die Breite. Hast du schon einmal einen gefällten Baum an der Schnittfläche betrachtet? Du erkennst Jahresringe, die sich wie Kreise um einen Kern ziehen. Das sind die Zuwächse des Baumes Jahr für Jahr. In guten Jahren, wenn die Witterung ideal ist, sind diese Ringe etwas breiter, in manchen Jahren etwas schmaler. Jedes Jahr wächst der Holzanteil deiner Bäume. Wenn du nun jedes Jahr nur genau so viel Holz aus dem Wald holst, wie genau in diesem Jahr nachwächst, dann handelst du nachhaltig.

**Verbrauche nur so viel, wie auch nachwächst!**

Was hat das nun mit Umweltschutz zu tun? Überlege einmal: Wir holen von unserer Erde Jahr für Jahr mehr Rohstoffe, als nachwachsen können. Pflanzen und Tiere sterben aus. Trinkwasser wird knapp und fruchtbare Flächen werden kleiner. Würdest du das bei deinem Wald machen, so würden am Ende alle Bäume weg sein und es



Mit unserem Müll belasten wir die Erde.

Quelle: pk, In: Pfarrbriefservice.de

könnte nichts mehr nachwachsen. Zudem produzieren wir Abfall, der von der Natur nicht verwertet werden kann.

Ist Mülltrennung eine Lösung?

Gibt es noch weitere Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln?

Sprich mit Erwachsenen darüber. Frage in der Schule deine Lehrer!

Aus: Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen

In: Pfarrbriefservice.de

**Hier ein paar Ideen für dich, was du tun kannst:**

- Mache das Licht aus, wenn du nicht im Zimmer bist, dann sparst du Strom.
- Versuche kein Essen wegzuschmeißen. Wenn du es nicht schaffst dein Pausenbrot aufzuessen, dann kannst du es daheim in den Kühlschrank legen und am Nachmittag oder am Abend essen.
- Vielleicht habt ihr einen Garten, dann kannst du mit helfen Obst und Gemüse anzubauen, zu ernten und zu essen.
- Kaufe dir von deinem Taschengeld nicht ständig neue Sachen, schau auch mal bei



Selbst gezogenes Gemüse zeigt uns den Wert der Lebensmittel.

einem Flohmarkt vorbei.

- Mache beim Zähneputzen das Leitungswasser aus.

Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

## pace e bene - einfach leben mit Klara & Franz

### Unsere RKW im Schlaubetal



Gruppenfoto auf der Treppe

### Sonntag:

Wir feiern in Buch gemeinsam unseren Auftaktgottesdienst, anschließend gibt es ein leckeres Buffet (vielen Dank an die Eltern) zur Stärkung vor der Abreise mit dem Bus. Nach der Ankunft in der für uns neuen Unterkunft geht es an die Zimmeraufteilung, wir stellen gemeinsam unsere Gruppenregeln auf und lernen das Gelände kennen. In der Abendrunde nach dem Abendessen sprechen wir über das Tagesthema „Die Not bleibt draußen“: Wie und wann lebten die Hl. Klara und der Hl. Franziskus, um was ging es im Anspiel mit Johanna und Leo, die sich heute in Assisi mit einem Ladenbesitzer über die damalige Zeit unterhielten.

Nach dem gemeinsamen Abendgebet geht es nach und nach ins Bett und das Team der Helferinnen und Helfer lesen den Kleineren noch vor, andere planen schon den kommenden Tag.

### Montag:

Es geht früh los. Pünktlich um 7.00 Uhr wird mit Musik geweckt. Um 7.30 Uhr treffen wir uns zum Morgenimpuls, denn wir haben das frühe Los gezogen: um 7.45 Uhr gibt es schon Frühstück. Nach dem Essen werden die Zimmer aufgeräumt – mal sehr kreativ, mal...naja....- am Ende der Woche werden die kreativsten Aufräumenden ausgezeichnet, denn eine Jury bewertet die Zimmer jeden Tag.

Die Vormittage stehen jeweils unter dem Tagesmotto, heute „Der Sehnsucht folgen“, und beginnen in großer Runde mit Musik (wir haben eine tolle Band mit Geige, Flöte, Klavier, Gitarre und Cajon – Danke!!!) und natürlich dem Anspiel: Heute treffen Johanna und Leo Dr. Marco di Santo, einen Historiker. Er berichtet, wie Klara und Franz ihre Sehnsucht zu Gott erkennen und dass das in deren Familien gar nicht gut ankam. In Kleingruppen vertiefen wir das Thema. Nach dem Mittagessen werden die Bastelangebote vorgestellt: Tontöpfe können kunstvoll verziert, Flaschen und Gläser als Windlicht gestaltet und Holzkreuze hergestellt werden. Natürlich werden auch massenweise Freundschaftsbänder geknüpft. Nach der Vesper geht es an den See zum Baden.

Ein toller Tag geht nach der Abendrunde zu Ende! Aber nicht für alle: Die Größeren erwartet noch eine etwas gruselige Nachtwanderung...

**Dienstag:**

Tagesmotto „Die Armut beschenkt neu“. Welche Formen der Armut gibt es? Darum geht es im Anspiel. Johanna und Leo treffen eine Klarissin, die freiwillig in Armut lebt. Durch ihren Verzicht hat sie den Blick für Menschen, die Hilfe benötigen frei. Auch die Sicht auf Gott ist klarer. Wann und wie können wir verzichten.

An Nachmittag steigt das große Fußballturnier. 5 Mannschaften treten gegeneinander an. Es sind tolle und faire Spiele. Am Ende setzen sich 6K United durch. Zur Abkühlung geht es danach wieder zum Baden.

**Mittwoch:**

„Die Liebe greift um sich“. Es geht um Geschwisterlichkeit. Nächstenliebe und Freundschaft. Johanna und Leo treffen eine Straßenhändlerin. Sie erzählt voller Bewunderung von Klara und Franz und wie sich ihr Wirken für die Armen herumgesprochen hat und viele diesem Beispiel folgten.

Am Nachmittag gibt es ein großes Geländespiel. Sechs Gruppen erzielen an 8 Ständen Höchstleistungen, z.B. beim Menschenpyramiden bauen, Hampelmann hüpfen, Apfelbeißen, Kinderschminken, Flohmarkt und Wasserkippen.

Der Sieg gehört Schneewittchen und den sieben Zwergen.

**Donnerstag:**

„Mit Gott im Herzen leben“. Gemeinsam machen wir uns auf die Reise zum Kloster Neuzelle. Bus und Bahn bringen uns sehr gut und super pünktlich hin- und zurück. Unser Pfarrer Alarcon verlebt die Zeit in Neuzelle mit uns. Vor der Kirche empfängt uns ein Bruder der Zisterzienser. Er führt uns durch die prachtvolle Kirche und muss dabei viele Fragen der Kinder beantworten.

Nach der Mittagspause feiern wir die Hl. Messe in der Kirche. Während der Katechese begegnen Johanna und Leo einer alten Frau, die sich jeden Tag auf den Weg zu einer Einsiedelei begibt. Sie findet in der Ruhe zu Gott, kann sich ganz auf das Gebet einlassen. Gebet braucht nicht immer viele und große Gottesdienste. Auch in der Stille kann ich – vielleicht auch besser – mit Gott sprechen.

Nach dem Abendessen steigt die Abschiedsparty. Es wird gesungen, getanzt, es werden die Preise an die Siegerinnen und Sieger der verschiedenen Kategorien verliehen. Kleine Videos, die von den Kindern gedreht werden, erhalten viel Beifall....

**Freitag:**

Frühstück, Aufräumen, Abreise.

Um 12 Uhr sind wir alle wieder zurück. Etwas erschöpft vielleicht, aber mit vielen tollen Erfahrungen und Eindrücken im Gepäck.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die in der Vorbereitung und Durchführung der RKW unterstützt haben! Durch Ihre großzügigen Spenden konnten wir die tollen Bastelangebote anbieten und für Eis und andere Kleinigkeiten blieb auch noch etwas übrig.

Nach der RKW ist vor der RKW: Im nächsten Jahr geht es wieder einmal nach Kirchmöser!

Das RKW-Team

Im Zisterzienserkloster in Neuzelle



## RKW in Wandlitz

Am Mittwoch, dem 17.07. starteten um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Konrad traditionell nach der Zeugnisausgabe unsere Religiösen Kindertage (RKW). „Pace e bene – einfach leben mit Klara & Franz“ war das Motto dieser Tage, dem wir uns anhand von fünf Einheiten stellten: Dabei begaben wir uns thematisch auf eine Zeitreise in die Stadt Assisi, der Geburtsstadt des heiligen Franziskus und der heiligen Klara. Jeden Tag erfuhren wir spielerisch neue Aspekte aus dem Leben der beiden Heiligen und brachten diese mit unserem Alltag zuhause, in der Schule und der Gemeinde in Verbindung. Das mündete unter anderem in der Erkenntnis, in dem Titel einer vorgestellten Hungertuch-Abbildung: „ICH bin, weil DU bist, und ICH kann nur sein, wenn DU bist.“

Weitere Fotos der RKW finden Sie auf Seite 43



RKW vom 17.07. - 19.07.2024  
 Voller Freude bin ich nach der Zeugnisausgabe nach Wandlitz zur RKW gefahren. Ich war gespannt was alles da ist. Das Thema war dieses Jahr pace e bene einfach leben mit Klara und Franz. Über die beiden haben wir in der Zeit viel gelernt. Wir viel gebastelt, besprochen und gesungen. Natürlich hatten wir auch Zeit zum spielen, wir haben sogar eine show vorbereitet, die wir am Freitag zum abschluss den Eltern vorgeführt haben. Für gutes Essen war auch gesorgt am Donnerstag gab es Milchreis und am Freitag Nudeln und ganz viel Kuchen. Es hat viel spaß gemacht.



Auch Basteln, Spielen und Singen kamen während der RKW wieder nicht zu kurz. Unter anderem wurde ein Fensterbild mit den beiden Hauptfiguren Klara und Franz gebastelt. (Foto unten)

Gute Laune und die schönsten Sommer Temperaturen begleiteten die Kinder während der erlebnisreichen Tage. Am Abschlussabend konnten die Eltern, die alle zum gemeinsamen Grillen eingeladen waren, noch ein kleines Programm erleben.

An der diesjährigen RKW haben vierunddreißig Kinder und neun ehrenamtliche Helfer aus den Gemeinden Bernau, Eberswalde und Wandlitz teilgenommen. Die Katechesen wurden abwechselnd von Bruder Bernd aus Eberswalde, Diakon Peter Dudyka und Stefan Kirchberg gehalten. Wir sagen allen Helfern und Sponsoren herzlichen Dank!!

S.K.



## „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“.

### 15. Ökumenischer Tag der Schöpfung am 06. September 2024 im Familiengarten Eberswalde

#### Rahmenprogramm (ab 14:00 Uhr)

- Wanderausstellung „Blätter-Bäume-Bibel“ in Kooperation mit dem Oikos-Institut Dortmund
- Workshop zur Donut-Ökonomie\* in Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Thematische Führungen durch den Familiengarten
- Geländespiele für Kinder und Familien
- Aktion „Konfis pflanzen Bäume“
- ACK-Infostand

#### Ökumenischer Gottesdienst (17:00 Uhr)

- Ort: Stadthalle des Familiengartens. Predigt: Pastorin Jasmin Jäger mit Gebärdensprachdolmetscherin mit Livestream über YouTube-Kanal der ACK

Anmeldung über:

<https://www.jesaja.org/event/oekumenischer-tag-der-schoepfung-2024-2024>

## Tag des offenen Denkmals am 08. September 2024 in Herz-Jesu Bernau

Herzliche Einladung in die offene Kirche bis 18 Uhr, Gelegenheit zu Gespräch und Austausch, Kaffee und Kuchen im Umkreis der Kirche mit Informationen zu den Kirchturmbauarbeiten.

15:00 Uhr Instrumentalmusik

15:45 und 17:00 Uhr Kirchenführungen (je ca. 30 Min.)

Wir freuen uns auf Sie!

## OmaOpaEnkelTag am 22. September 2024

Ein Tag nur für Omas, Opas und ihre Enkelkinder!

Den gibt´s am 22. September in der Katholischen Akademie.

Mit dem Mitmach-Zirkus Cabuwazi,

Buchautor und Redner Jan-Uwe Rogge, und gemeinsamen

Aktionen für Groß und Klein.

Programm s. Flyer, Kostenbeitrag Erwachsene 10 €, Enkel frei.

Anmeldeschluss: 2. September 2024

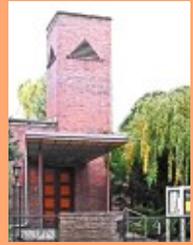
[www.erzbistumberlin.de/anmeldung/omaopaenkel](http://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/omaopaenkel)



## Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte

Bernau—Biesenthal—Werneuchen



## Familiengottesdienst und Treff der Generationen

Unter dem Motto Gottesdienst mit allen Sinnen werden seit nunmehr drei Jahren monatlich Familiengottesdienste in Bernau gefeiert. Angefangen hat alles auf Initiative von Pfarrer Visca, der darauf drängte, die Tradition der Kinderkirche wiederzubeleben. Start war eine Wortgottesfeier zu Pfingsten. Bald fand sich ein Team zusammen, (es veränderte sich 2023 noch einmal), das gemeinsam die Gottesdienste und Aktionen vorbereitete und durchführte.

Wichtig ist es in der Liturgiegruppe, die Kinder aktiv am Gottesdienst zu beteiligen und sinnlich erfahrbar zu machen. So wurden z.B. Szenen des Evangeliums gespielt, gesungen, gerappt, getanzt, der Körper zum Beten und Musizieren genutzt. Immer gibt es eine kleine Aktion - mal mehr, mal weniger aufwendig - und Überraschungen zu erleben. Kürzlich tauchte ein Fremder auf, der sich als Christophorus entpuppte. Wir unternahmen „Bootsfahrten“ und Kirchenerkundungen. Der „Adventzug“ ratterte durch die Kirche, Kräuter erblühten, Maria und Josef wanderten durch den Adventsgarten, Schatztruhen öffneten sich. Manchmal gab es auch kleine Pannen, als die Papiertauben nicht wie gewünscht von der Empore in den Altarraum flogen oder uns eine Kinderantwort perplex machte. Der Freude am gemeinsamen Gottesdienst tat

dies keinen Abbruch. Immer mit dabei ist die Musikgruppe - mal als kleine Schola, mal mit großem Orchester. Nach dem Gottesdienst findet stets das Generationen-Café statt, manchmal mit zusätzlichen Aktionen. Hier ist uns Eva-Maria K. eine große Unterstützung. Die Familiengottesdienste finden in der Regel am 4. Sonntag im Monat statt, im September



zum Erntedankfest am 29.09.2024.

Wir freuen uns über weitere Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung - sei es Hilfe beim Bänkeaufstellen, Möbelrücken, Eindecken, Mitbringsel zum Buffett, Spiel oder Bastelaktionen nach dem Gottesdienst sowie bei der inhaltlichen Vorbereitung und Umsetzung der Themen im Gottesdienst. Allen, die sich schon beteiligen, ein Dankeschön von Herzen.

Daniela, Elke, Kerstin, Ursula & Klemens

## Sanierung des Kirchturmes der Pfarrkirche Herz Jesu in Bernau

Im Pfarrblatt 22 gab es umfangreiche Informationen zu den notwendigen Sanierungsarbeiten des Turmes unserer alten Dame „Herz-Jesu-Kirche“. Zum aktuellen Stand des Bauprojektes gibt es folgendes zu berichten.

Die Suche nach einer Dachdeckerfirma, die in der Lage ist, solch einen speziellen Auftrag auszuführen und entsprechende Kapazitäten und auch Referenzen vorweisen kann, war herausfordernd. Aktuell liegt nun ein Angebot zur Prüfung vor und im nächsten Schritt wird die Abstimmung zur Bauausführung mit den beteiligten Handwerkern, dem Architekten und Vertretern der Pfarrei in einem gemeinsamen Termin erfolgen. Wir bleiben weiterhin optimistisch, dass die Sanierungsarbeiten in den nächsten Wochen beginnen.

Erfreulich ist, dass bereits Spenden in Höhe von knapp 10.000 EUR eingegangen sind. Allen Spendern dafür ein herzliches Dankeschön und „Vergelt´s Gott“.

Am 08.09.2024 findet parallel zur Kolpingwallfahrt der Tag des offenen Denkmals statt. Das jeweilige Programm ist auf den Seiten 28 und 34 in dieser Ausgabe zu finden. Die Spendeneinnahmen im Rahmen des Tages des offenen Denkmals kommen ebenfalls der Kirchturmsanierung zu Gute. Natürlich freuen wir uns über jede weitere Spende auf dem folgenden Spendenkonto:

Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim

IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26

Verwendungszweck: Kirchturmsanierung  
Herz Jesu Bernau

Johanna Schwanke

## Ministrantenaufnahme in Bernau

Zu einem feierlichen "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" zog am Sonntag, dem 30. Juni 2024, eine große Schar von Ministrantinnen und Ministranten in die Herz-Jesu-Kirche ein. Mit großer Freude durften wir an diesem Festtag 16 Kinder in unsere Ministrantengemeinschaft aufnehmen, die sich seit einigen Wochen und Monaten im Rahmen der Ministrantenausbildung auf den Dienst am Altar vorbereitet hatten.

Auf diesem Weg begleitete sie in Abenteuergeschichten ein guter König, dessen Gestalt und Wirken eigens und passend zum jeweiligen Thema mit Musik und gestalterischen Elementen entfaltet wurden. Der König und seine Diener halfen den Kindern, die Bedeutung der entsprechenden Elemente der Heiligen Messe und der Ministrantendienste Stück für

Stück besser kennenzulernen – und immer mehr durften sie erkennen: Dieser gute König hat für uns einen Namen: Gott.

Miteinander haben die Kinder in den Treffen gespielt und gesungen, geprobt und gebetet – und neben dem jeweils erlangten Ministrantenstempel im eigenen Ausbildungsheft ließen sie sich auch das gemeinschaftliche Keks- und Kuchenessen bei Tisch nicht entgehen.

Nach all den ereignisreichen Ministrantentreffen war dann der große Moment der Ministrantenaufnahme gekommen. Und was die Kinder vor diesem besonderen Gottesdienst empfunden haben, hat unsere Redaktion erfragt:

**Redaktion:** Worauf freust du dich am meisten?

**Annika<sup>1</sup>:** Ich freue mich auf den Auszug mit Tabea. Wir halten die Kerzen.



Foto: A.R.

Einzug mit Ministranten in die Kirche

**Leon:** Dass ich das Kreuz raustragen kann.  
**Marie:** Ich darf den Kelch auf den Altar stellen.  
**Sofia:** Wenn ich für das Abschlussgebet das Buch tragen kann.  
**Redaktion:** Oh, das Buch ist bestimmt schwer. Da muss man stark sein!  
**Sofia:** Bin ich ja!  
**Redaktion:** Und worauf freust du dich am meisten?  
**Emma:** Auch auf den Gottesdienst... auf alles!

(<sup>1</sup> Namen redaktionell geändert)

Im Gottesdienst wurden unsere Neuen dann feierlich in ihre Dienste eingeführt und empfangen nach den Gebeten der versammelten Gemeinde einen besonderen Segen. Ausdruck der Freude war auch das anschließende Willkommenstreffen im Pfarrhof, das mit Kuchen und anderen Leckereien, Musik, Spiel- und Bastelangeboten zum Bleiben einlud. Es gab aber auch wirklich allen Grund zum Feiern! So dürfen wir rückblickend gemeinsam mit dem Apostel Paulus, dessen Gedenken wir am Vorabend miteinander begangen hatten, sprechen: „Wie können wir Gott euretwegen genug danken für all die Freude, die uns um euretwillen vor unserem Gott erfüllt?“ (1 Thess 3, 19). So können wir allen Ministrantinnen und Ministranten hiermit nochmals sagen: „Wie schön, dass ihr unter uns seid! Danke für euren Dienst! Ihr seid eine Bereicherung für unsere Gemeinde!“ Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch der Oberministrantin Rafaela für die kreative inhaltliche und gesamtplanerische wie organisatorische Vorbereitung und allen übermitteln, die im Vorder- und Hintergrund, durch Tat, Gabe, Wort und Gebet zum Gelingen der Ministrantenausbildung und damit zum Aufbau unserer Gemeinde beigetragen haben und weiter beitragen werden! Möge der Vater, der auch das Verborgene sieht, alles reichlich vergelten (vgl. Mt 6,4)!

Pfarrvikar Hubert Bodenmüller

## Senioren-Busreise nach Świebodzin in Polen Sehenswürdigkeiten entdecken und erleben

Erwartungsvoll stieg am 11.06.2024 eine gut gelaunte Seniorengruppe in den Reisebus zur Fahrt nach Świebodzin, rund 75 km von Frankfurt/Oder, in Polen gelegen, ein. Angeführt von Pfr. Bodenmüller und wie immer ausgesucht und bestens vorbereitet von den eifrigen Damen Eva-Maria Krätschmann, Ewelina Lipinska und dankenswerterweise für uns Finower auch Christel Thimm, ging



es bei Novemberwetter gen Osten. Trotz Wolken und Regen war schon bei der Anfahrt auf Świebodzin die Christkönig-Statue weithin sichtbar. Ihre 36 m Höhe auf einem 16,50 m hohen Steinhügel machen sie zu einem unübersehbaren Orientierungspunkt in der sonst ebenen Landschaft.

Angekommen, wurden wir von einem polnischen Pfarrer, der als Fremdenführer fungierte, und einem Dolmetscher begrüßt. Bei starkem Wind und Regen war die "Besteigung" und der Rundgang auf dem 16.50 m hohen Hügel anstren-

gend, nicht nur beim Hochgucken. Dieses Monument aus Stahlbeton und Sichtbeton wurde auf Anregung von Ortspfarrer Sylwester Zawadzki und dem Entwurf des Bildhauers Mirosław Kazimierz Patecki errichtet. Die Spannweite der Arme beträgt 24 m, und die vergoldete Krone ist 3 m hoch. Der Tagesspiegel stellte anlässlich der Einweihung im November 2010 fest, dass Jesus nach



Berlin schaut. Die weltberühmteste Jesus Statue steht in Brasilien, die größte mit 38 m in Bolivien und in Europa in Świebodzin. Ein zweiter Jesus in Europa breitet auf Madeira seine Arme aus.

Danach ging es zum rund 500 m entfernten Sanktuarium, einer zweitürmigen Kirche, die durch ihr architektonisches Simmelsammelsurium auffällt. Das Bemerkenswerte dieses Gotteshauses ist, dass es 24 Stunden geöffnet ist und 24 Stunden Eucharistische Anbetung angeboten wird.

Hier haben wir die Hl. Messe gefeiert.

Weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt haben wir leider nicht gesehen.

Dann ging es nach Lewińska, einem versteckten Flecken der Region. In einer mit viel Liebe um- und ausgebauten alten Wassermühle, haben wir im ländlichen Ambiente sehr fein und gut unsere vorbestellten Menüs verspeist.

Weiter ging es in das 10 km nördlich von Świebodzin gelegene Dorf Gostichowo in



das ehemalige Zisterzienser-Kloster Paradies. Es ist die östlichste Filiation der Lehniner Mönche und fand 1234 bis 1236 statt. Sind Lehnin und Chorin rein gotisch, so ist hier die Nähe der Renaissance mit einer barocken Innenausstattung nicht zu übersehen. 1834 wurde das Kloster aufgehoben, diente dann als katholisches Schullehrer-Seminar und fungiert heute als römisch-katholisches Priesterseminar der Theologischen Fakultät der Universität Stettin.

Der Gebäudekomplex präsentiert sich mit seinen Anlagen sehr gepflegt und

einladend für alle, die nach Erholung und Besinnlichkeit auf der Suche sind.

Auf der Rückfahrt bekamen wir die Folgen der Verkehrskontrollen auf der A10, wegen der bevorstehenden Fußball-EM bei uns, zu spüren.

Der Erfahrung unseres Busfahrers war es zu danken, dass wir auf seinen "Schleichwegen" nicht über Gebühr gelitten haben.



Bleibt nur noch der Gemeinde Bernau und den rührigen Damen herzlichen Dank zu sagen und Ihnen auch für 2025 eine tolle Reiseidee zu wünschen.

Helmuth Adams

Fotos: Helmuth Adams. — v. links n. rechts:

- Die weithin sichtbare Christkönig-Statue
- Sanktuarium („Göttliche Barmherzigkeit“)
- Gasthaus „Alte Wassermühle“
- Das ehemalige Zisterzienser-Kloster Paradies

## Herzliche Einladung zur Marienwallfahrt des Diözesanen Kolpingvereins in die Herz-Jesu-Kirche Bernau am 08. September!

- 08:00 Uhr Fahrrad-Wallfahrt (ca. 25 km) ab S-Bhf. Gesundbrunnen  
 08:30 Uhr Fuß-Wallfahrt (ca. 2,5 km) ab S-Bhf. Bernau-Friedensthal (S-Bahn wird abgewartet)  
 10:00 Uhr Wallfahrtsmesse in der Herz-Jesu-Kirche  
 Hauptzelebrant: Kolping-Diözesanpräses Pfr. Matthias Brühe  
 anschl. Bücherstand, Mittagsangebot im Pfarrhof  
 ab 14 Uhr Kirchenführung  
 anschließend Programm zum Tag des offenen Denkmals ↗ S. 28

Bitte beachten Sie die aushängenden Plakate und Informationen auf unserer Homepage.  
 Wir bitten um Ihre Kuchenspenden und Eintragung in die ausliegende Kuchenliste!

## Einladung zum Konzert am 13.09.2024 um 20:00 Uhr

in der Herz-Jesu-Kirche Bernau, Bahnhofstraße 13

### Konzert mit Gesang und Orgel. Ave Maria.

Mit Werken von Mozart, Bach, Schubert, Caccini, Gounod u.a.  
 Präsentiert von Péter Vida

Sopran: Inna Wurell

Tenor: Gunter Wurell

Orgel/Klavier: Adelheid Flemming

Eintritt frei.

## EINLADUNG ZUR MINISTRANTENWALLFAHRT

Am 28.09. ist wieder Ministrantenwallfahrt in Altbuchhorst! "Mit Dir!"

- 09:30 Uhr Ankunft (Bahnhof Fangschleuse RE1 9:35 Uhr)  
 11:00 Uhr Hl. Messe mit WB Heinrich  
 12:30 Uhr Essen und Spiele  
 15:30 Uhr Abschlussandacht  
 16:00 Uhr Ende  
 Kosten: 5,00 Euro mit Voranmeldung  
 7,00 Euro vor Ort

Anmeldung bis 08.09. unter: <https://erzbistumberlin.de/minis>

**Neuer Firmkurs:** Dazu sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren herzlich eingeladen.

Infoabend dazu am **Mittwoch, den 11.09.2024 um 18 Uhr** im Pfarrhaus

**Neuer Erstkommunionkurs:**

eingeladen sind alle Kinder ab der 3. Klasse bzw. ab dem Alter von 8 Jahren.

Gemeinsamer Elternabend am **Dienstag, den 24.09.2024 um 19:30 Uhr**

Anmeldeformulare liegen hinten in der Kirche aus und sind auch auf der Homepage zu finden.

**Kontakt** für Firmkurs: [firmkursbernaue@christophorus-barnim.de](mailto:firmkursbernaue@christophorus-barnim.de)

**Kontakt** für Erstkommunionkurs: [erstkommunionkursbernaue@christophorus-barnim.de](mailto:erstkommunionkursbernaue@christophorus-barnim.de)

**Religionsunterricht:** Im neuen Schuljahr für Kinder der Klassenstufen 1 – 6, wöchentlich, im Pfarrhaus Bernau bzw. Biesenthal zunächst voraussichtlich mittwochs.

**Elternversammlung** mit der Religionslehrerin Frau Szengel am **Mittwoch, den 04.09.2024 um 17:30 Uhr** im Pfarrhaus Bernau. Bei Verhinderung, können Sie sich gerne vorab mit uns in Verbindung setzen: [HerzJesu@christophorus-barnim.de](mailto:HerzJesu@christophorus-barnim.de) bzw. Tel.: 03338 2209.

Weitere Informationen über Vermeldungen, Aushänge bzw. Homepage, oder vorab des Unterrichts bei Frau Szengel direkt: [bettina.szengel@ru.schulerezbstum.de](mailto:bettina.szengel@ru.schulerezbstum.de).

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

### Sonntag

Herz Jesu	Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau		10:00 Uhr
Familiengottesdienst i.R. am 4. Sonntag im Monat / im September am 5. Sonntag			
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal		08:30 Uhr
St. Joseph	Lamprechtstr. 16, 16356 Werneuchen	Sa VAM	17:00 Uhr
	ab November	Sa VAM	16:00 Uhr

### Werktag

in Bernau		dienstags	09:00 Uhr
i.d.R. jeder 2. Dienstag im Monat mit Seniorenfrühstück in Bernau			
in Biesenthal		mittwochs	09:00 Uhr
außer am letzten Mittwoch des Monats, jeden 3. Mittwoch im Monat Seniorenmesse mit Frühstück in Biesenthal (Änderungen im Internet beachten)			
in Bernau	Beichtgelegenheit, Anbetung und Rosenkranz	freitags	17:00 Uhr
in Bernau	Hl. Messe	freitags	18:00 Uhr

### TERMINE

Ökumenisches Stadtgebet Bernau, Dienstag 03.09. in Herz Jesu			18:00 Uhr
Kirchenchorprobe, i.d.R. alle zwei Wochen im Pfarrhaus Bernau dienstags			19:00 Uhr
Mi	04.09. Elternversammlung Religionsunterricht in Bernau	↗ S. 34	17:30 Uhr
So	08.09. Tag des offenen Denkmals in Bernau und Marienwallfahrt des Diözesanen Kolpingvereins	↗ S. 28 ↗ S. 34	
Mi	11.09. Infoabend neuer Firmkurs in Bernau	↗ S. 34	18:00 Uhr
Fr	13.09. Konzert Gesang & Orgel „Ave Maria“ in Bernau	↗ S. 34	20:00 Uhr
Di	24.09. Elternabend neuer Erstkommunionkurs in Bernau	↗ S. 34	19:30 Uhr
Sa	28.09. Ministrantenwallfahrt nach Alt-Buchhorst	↗ S. 34	
Sa	23.11. Präventionsschulung für Ehrenamtliche der Pfarrei; in Buch	↗ S. 45	wird verm.
Trauercafé / Lebenscafé im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Bernau, Kirchplatz 6			
An jedem 1. Donnerstag im Monat			von 16:00-18:00 Uhr

### Besondere Gottesdienste und Andachten

So	01.09. Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger in Bernau		10:00 Uhr
Fr	06.09. Hl. Messe, Anbetung, Beichte, Rosenkranz in Bernau (abends entfällt)		09:00 Uhr
Fr	13.09. Heilige Messe zum 116. Kirchweihfest in Bernau		18:00 Uhr
Di	24.09. Heilige Messe in Bernau, 151. Geburtstag Prälat Ulitzka		09:00 Uhr
Mi	25.09. Ökum. Friedensgebet in St. Marien Bernau		18:00 Uhr
So	29.09. Familienmesse zu Erntedank mit Musikgruppe in Bernau		10:00 Uhr
So	13.10. Heilige Messe zum 115. Kirchweihfest in Biesenthal	(Uhrzeit wird vermeldet)	
Fr	01.11. Hochfest Allerheiligen, Anbetung, Beichte, Rosenkranz in Bernau		17:00 Uhr
	Heilige Messe in Bernau		18:00 Uhr
Sa	02.11. Heilige Messe zum Gedenktag Allerseelen		
(Bitte immer auch die Vermeldungen und Homepage beachten)			
Mo	11.11. Ökum. St. Martinsfeier in ev. St. Marien Bernau		16:30 Uhr
anschl. Martinsumzug zur Herz-Jesu-Kirche (Änderungen vorbehalten)			
Mo den	02.09., 07.10., 04.11. und 02.12. Kirchenvorstandssitzung in Bernau		18:00 Uhr
Mo	14.10. Sitzung Pfarrblatt Redaktionsteam in Bernau		18:00 Uhr

Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

## KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU & KIRCHEN

Herz Jesu Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau  
 St. Marien Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal  
 St. Joseph Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen

**Pfarrvikar** Hubert Bodenmüller  
 pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de  
 Tel. 03338 2209

**Gemeindebüro** R. Bergmann, Börnicker Str. 12, 16321 Bernau  
 herzjesu@christophorus-barnim.de  
 Tel. 03338 2209  
 Öffnungszeiten: Mi 15:00 - 17:00 Uhr

**Ministranten** Rafaela B. ministrantenbernau@christophorus-barnim.de  
**Senioren Biesenthal** Christel Thimm  
**Senioren Bernau** Eva-Maria Krätschmann  
**Gemeinde im Gespräch** Stefan Käding sanddorn37@web.de  
<https://www.foerderkreis-herz-jesu.de>  
**Förderverein** Cornelia Käding sanddorn37@web.de  
**Musikgruppe Bernau** Klemens Statt k.statt@gmx.de  
**Familienkreis** Familie Deutschmann  
**Kinder** Gabi Wolf grhj@christophorus-barnim.de  
**Erstkommunionkurs** Melanie Bruch erstkommunionkursbernau@christophorus-barnim.de  
**Firmkurs** Britta Dahl firmkursbernau@christophorus-barnim.de  
**Jugend (ab 14)** Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de  
**Religionsunterricht** Bettina Szengel bettina.szengel@ru.schulerzbistum.de  
**Gemeinderat** Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de  
**Lektoren** Tobias Herrmann  
**Liturgiekreis** Klemens Statt k.statt@gmx.de  
**Pfarrblatt** Stefanie Franke pbhj@christophorus-barnim.de

**Bankverbindung** Hl. Christophorus Barnim  
**Spendenkonto** BIC WELADED1GZE  
**Sparkasse Barnim** IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26  
 Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau

## Gemeinde St. Konrad Wandlitz



## Rückblick Fronleichnam

Für die Gläubigen von St. Konrad war es wieder ganz klar: Fronleichnam feiern wir im Garten! Am Samstagvormittag versammelte sich daher nicht nur der Gemeinderat, sondern auch Freunde des Gartengottesdienstes, um Zelte, Bänke, Altar und Technik aufzubauen. Mit

Tobias Karl planten wir schon lange vorher, wie der „Garten-Altarraum“ besonders festlich geschmückt werden könnte: Er plünderte die ersten Blumen im Garten und sammelte Kienäpfel.

Frau Ritter „opferte“ ihre wunderschönen Rosen. So entstand tatsächlich zur Freude aller wieder ein Blumentepich. Ein weiteres großes Anliegen von Tobias war, das Altartuch seiner



Großmutter Maria mitzubringen: Sie hatte es aus ihrer Heimat Nordböhmen mitgenommen, die sie mit ihrer Familie 1946 verlassen musste. Die Familie hatte dort bis Kriegsende auf einem Bauernhof gelebt, auf dem eine kleine Kapelle stand. Mit Viehtransporten kam sie da-

mal s n a c h Deutschland bis nach Klosterfelde. Das Altartuch überstand die abenteuerliche Flucht und wird von Familie Karl in Ehren gehalten.

Viele Gottesdienstbesucher bewunderten das Altartuch mit den selbst gestickten Motiven. Tobias erzählte ihnen gern die Geschichte des Fronleichnamstuchs. Sicher wird es auch im nächsten Jahr den Altar mit dem Allerheiligsten schmücken.

Foto/Text. R.D.

## Verabschiedung von Martin Figur

Am 1.09.2023 begann Herr Martin Figur in unserer Gemeinde sein Praktikum im Zuge seiner Ausbildung zum Diakon. Als praktische Aufgabe hatte Herr Figur die Aufführung des Krippenspiels für Weihnachten 2023 mit vielen Ehrenamtlichen vorbereitet und gefeiert.

Das Prüfungsprojekt beinhaltete die Vorbereitung und Durchführung des KKT am 4. Mai in Wandlitz.

Nun endete das 10monatige Praktikum von Herrn Figur. Während des Gottesdienstes am 30. Juni wurde ihm für seinen engagierten Einsatz während seiner Praktikumszeit gedankt. Diakon Peter Dudyka überreichte ihm zum Dank auch eine Weinflasche. Diese war mit dem Namen „Himmelwärts“ betitelt. Die Formulierungen zur „Wirkung“ des Weines auf dem Flaschenetikett wurden als Wunsch an Herrn Figur weiter gegeben: Genießen und die Seele baumeln lassen, einfach so, mitten im Alltag. / Mit dem Kopf im Himmel und den Füßen auf Erden. / In der Weite des Himmels auftanken, den Träumen Freiheit geben. / Mutig anpacken, die Qualität herauskitzeln. / Fest verwurzelt wie unsere Reben und sich dabei getragen wissen, verwandelt und frei wie ein Schmetterling.

Herr Figur wiederum betonte in seinem Dank an die Wandlitzer St. Konrad-Gemeinde, dass er „sehr beeindruckt von den vielen Ehrenamtlichen gewesen sei, die das Gemeindeleben mitgestalten und prägen“. Das zeige ihm, dass „Menschen mit ihren Charismen auch andere anstecken und für unsere Kirche und unseren Glauben begeistern können.“ Er habe sich in Wandlitz „sehr wohl und echt wie in einem zweiten Zuhause gefühlt.“



Nach dem Gottesdienst lud Herr Figur alle Anwesenden noch zu einem Abschied mit Sekt, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ins ConradHaus ein. An dieser Stelle noch einmal ein großes DANKESCHÖN und für die Zukunft alle guten Wünsche an Herrn Figur!

Foto/Text: S.K.

## Schaukasten/Außenposter

Gerade in der Urlaubszeit machen viele Badegäste des Wandlitzsees, die ihre Autos vor der Kirche parken, einen Abstecher in die Kirche.



Kurze, abwechselnde Botschaften im Schaukasten, im Vorraum der Kirche, und auf der Straße machen Sinn und regen zum Nachdenken an. Nicht selten werden Handys gezückt und die eine oder andere Info oder Botschaft mit nach Hause genommen. R.D.



## Jugendliche von St. Konrad auf Fahrt

Am 22.06.24 starteten wir Jugendlichen mit dem Bonibus zu unserer zweiten Firmfahrt für eine Nacht nach Swinemünde. An der Ostsee angekommen, bezogen wir eine super Ferienwohnung. Auf dem Dach des Hauses gab es sogar einen Pool! Das Wetter meinte es gut mit uns. Nach dem Kauf eines Balls zogen wir an den Strand und starteten ein Volleyballturnier.



Am Abend machten wir uns gemeinsam einige Gedanken, was wir in unserer Gemeinde St. Konrad für junge Leute tun können, um die Kirche interessant und attraktiv zu machen. Zum Beispiel durch die Vernetzung mit Gruppen anderer Kirchengemeinden (Z.B. mit der Firmgruppe in Bernau)

Zum Frühstück am nächsten Morgen hatten jeder etwas mitgebracht und wir freuten uns über die leckeren Sachen. Nach einem Strandspaziergang, Ballspiel und baden in der Ostsee ging es am Nachmittag wieder Richtung Heimat und wir waren am Abend zurück.

Das gemeinsame Wochenende war ein kurzer, aber sehr gelungener Ausflug, der Lust auf Wiederholung gemacht hat! An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die beiden Organisatoren Hanna Czaja und Frank Breuer.

Sommerliche Grüße Jona Stahl  
Foto: H. Czaja

## Als Kirchengemeinde am Ball bleiben

Als Kirchengemeinde inmitten des großen und kleinen Weltgeschehens waren vier Wochen auch ein bisschen von einem Ballspiel, dass in den großen Stadien Deutschland stattfand, geprägt.

Fußball ist nicht alles, aber ohne Gott ist alles nichts. Nach dem EM-Eröffnungsspiel übertrugen wir am Sonntag die Lebensimpulse aus dem Fußball auf unseren Alltag:

Wir haben Gott als Abwehr im Rücken / Gott hat den genialen Überblick und zeigt uns die Lücke / Immer wieder aufstehen / Nach einem „Aus“ geht es weiter / Das Standbein ist wichtiger als das Spielbein / Ich muss um Chancen kämpfen / Spielregeln und Zehn Gebote einhalten / Auch in der 90. Minute kann man das Spiel drehen / Verlieren ist keine Schande / Nur wer verlieren kann, würdigt auch den Sieg / Buh-Rufe und Beifall gehören zu unserem Leben.

Am Sonntag der EM-Halbzeit betrachteten wir wiederum die prominenten Spieler und die Heiligen der EM teilnehmenden Nationen und kamen zur Erkenntnis:



Keiner kommt an Gott vorbei. Unsere Sonntagsreihe mit den EM-Gedanken mündeten in die hoffnungsvollen und „Mut machenden“ Verse im Lukasevangelium Kap.12, Vers 28, die sinngemäß heißen:

Wenn Gott sogar das Gras so schön wachsen lässt, das heute im Stadion grünt, morgen aber schon zertreten wird, wie könnte er euch dann vergessen? oder anders ausgedrückt:

You 'll never walk alone. – Gott

Nach den Gottesdiensten durften sich die Kinder und Jugendlichen ihren Ball aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Tilda, (3 Jahre alt) hüpfte draußen begeistert umher und freute sich mit den Gottesdienstbesuchern: „War das heute eine schöne Kirche!...“



Fotos: R.D.

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

### Sonntag

Hl. Messe oder Wortgottesfeier 10:30 Uhr

### Werktag

Werktagsgottesdienst jeden letzten Donnerstag im Monat 09:00 Uhr  
Anschließend Begegnung im ConradHaus

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Schülergottesdienst** mit Segnung aller Schulanfänger,  
Schüler, Studenten und Lehrer So 01.09. 10:30 Uhr  
**Gottesdienst zum Erntedank** So 06.10. 10:30 Uhr  
**Weltmissionssonntag** So 27.10. 10:30 Uhr  
**Allerheiligen Vorabendgottesdienst** Do 31.10. 18:00 Uhr  
**Allerseelen Gottesdienst** Sa 02.11. 10:30 Uhr

## TERMINE

**Beichtgelegenheit:** Nach Vereinbarung oder jeden Freitag in Bernau  
**Religionsunterricht** lt. Vermeldung oder Nachfrage im Gemeindebüro

### **Ökumenische Andacht für Klimagerechtigkeit**

Dorfkirche Basdorf So 01.09. 19:00 Uhr  
Dorfkirche Wandlitz Di 01.10. 19:00 Uhr  
Dorfkirche Klosterfelde Fr 01.11. 19:00 Uhr  
St. Konrad Wandlitz So 01.12. 19:00 Uhr  
Wir feiern **Erntedank** mit Groß und Klein Fr 27.09. 15-17 Uhr  
Wir feiern **St. Martin** in der Kirche Fr 11.11. 16:30 Uhr  
**Ehrenamtstag** in Wandlitz Sa 12.10. 09:00Uhr  
(ConradHaus – Hof – Garten und Kirchreinigung, Tulpen pflanzen)

### **Gräbersegnung**

in Basdorf Sa 02.11. 14:00 Uhr  
in Wandlitz Sa 02.11. 14:45 Uhr  
in Klosterfelde Sa 02.11. 15:45 Uhr  
**Pfarrerrat** in Buch Mo 16.09. 19:00 Uhr  
**Präventionsschulung** in Buch Sa 23.11. 09-17 Uhr

### **Krippenspiel 2024**

Für das diesjährige Krippenspiel am 24.12. um 16:00 Uhr suchen wir Kinder und Jugendliche, die gern singen oder gern eine Einzelrolle als Maria, Josef, Soldat oder Engel usw. übernehmen möchten. Melde dich, wenn Du mitmachen möchtest bis zum **29. September!** Wir freuen uns auf dich! Regina Dudyka und Team.

Alle Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

## TERMINE UND TREFFEN IM CONRADHAUS

Gemeinderat St. Konrad am	09.09., 14.10., 18.11.	montags	19:00 Uhr
Runder Tisch WILLKOMMEN	10.09., 8.10., 12.11.	dienstags	18:00 Uhr
Seniorenrat		Di 10.09.	14:30 Uhr
Frauenkreis Wandlitz mit Partnergemeinde Trzebiatow		Sa 14.09.	09-13 Uhr
Frauenkreis Stolzenhagen		Sa 14.09.	14-17:30 Uhr
Treffen des Besuchsdienstes Brandenburgklinik		Mi 18.09.	17:00 Uhr
KirchenKaffeetreff zur Mittagszeit	15.09., 20.10., 17.11.	sonntags	11:30 Uhr
Fahrschule	02.-07.09. und 21.-26.10.	jeweils	09-12 Uhr
Ehrenamt DANKE		Fr 20.09.	18:00 Uhr
Treff für ALLE „einfach genial – ich bin dabei“			
30.08., 27.09., 25.10., 29.11., 13.12.		freitags	15-17 Uhr
Offene Kerzenwerkstatt		Fr 22.11.	10-12 Uhr
Adventvorbereitung mit offener Kerzenwerkstatt		Fr 29.11.	15-17 Uhr
Offene Krabbelgruppe jeden ungeraden Freitag im CH			09:30 Uhr

## EINFACH GENIAL – ICH BIN DABEI BEI KAFFEE/TEE & KUCHEN

30. August 2024 | 15–17 Uhr  
im ConradHaus

offen für jeden

zum Plaudern & Austauschen

Spielen & Basteln

sich überraschen lassen

weitere Termine

27. September

25. Oktober

29. November

13. Dezember



im ConradHaus • Thälmannstr. 2 • 16348 Wandlitz  
Telefon: 033397 21423 • stkonrad@christophorus-barnim.de

Rufen Sie mich gerne bei Fragen und Ideen an: Andrea Böhlke, 0172 3182464

## Erntedank

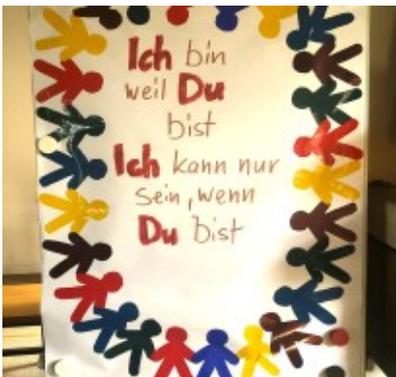
Für unseren Erntedank-Gottesdienst am 06.10.24 nehmen wir wieder sehr gern haltbare Lebensmittel oder Früchte aus Ihrem Garten in Empfang und leiten diese dann an das Caritas-wohnheim in Schmachtenhagen weiter. Auch werden Sie wieder den leeren Teller entdecken, der für Caritas International – „Hunger in Afrika“ zwischen den reichen Gaben steht. Schon heute DANKE für Ihre Erntedankgaben!  
R.D.



## Foto-Impressionen von der RKW 2024



Hier noch einige Eindrücke von der RKW in Wandlitz: Spaziergang zum See (o.l.)  
Basteln von RKW Andenken (o.r.), Tanzgruppe (u.r.) Siehe Bericht auf Seiten 26/27.



Fotos: S.K.

## KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE ST. KONRAD WANDLITZ

St. Konrad Thälmannstr. 2, 16348 Wandlitz

Diakon Peter Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de
Regina Dudyka	regina.dudyka@gmail.com
<b>Gemeindebüro Wandlitz</b>	Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz
<b>Öffnungszeiten</b>	i.d.R. 10.00—18.00 Uhr Tel. 033397 21423 stkonrad@christophorus-barnim.de

<b>Gemeinderat</b>	Sprecherteam Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause	frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de
<b>Kinder und Familienpastoral</b>	Gabi Wolf Ute Krause	Stefan Kirchberg
<b>RKW</b>	Regina Dudyka mit RKW-Team	
<b>Religionsunterricht</b>		
<b>Ministranten</b>	Patrizia Wolf	tizi.wolf@icloud.com
<b>Lektoren</b>	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
<b>Senioren</b>	Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
<b>Besuchsdienst BB-Klinik</b>	Diakon Peter Dudyka	
<b>ConradBand</b>	Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
<b>Nutzung ConradHaus</b>	Peter Dudyka Regina Dudyka	regina.dudyka@gmail.com
<b>Kerzenwerkstatt</b>	Regina Dudyka	
<b>Medien / Livestream</b>	Jürgen Krause	uj-krause@t-online.de
<b>Pfarrblatt / Internet</b>	Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
<b>Bankverbindung</b>	Hl. Christophorus Barnim	
<b>Spendenkonto</b>	IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26	
<b>Sparkasse Barnim</b>	BIC WELADED1GZE	
<b>Verwendungszweck:</b>	St. Konrad Wandlitz	

## Auffrischung der Präventionsschulung für Ehrenamtliche in der Pfarrei am 23.11.2024

Mindestens **alle fünf Jahre** gilt für Beschäftigte und Ehrenamtliche die **Pflicht zur Teilnahme** an einer Auffrischung der Basis-Schulung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Darum besteht für Ehrenamtliche mit intensivem Kontakt zu Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen die Möglichkeit, an einem solchen Schulungstermin **vor Ort in unserer Pfarrei** teilzunehmen, der am **Samstag, 23.11.2024** im Pfarrsaal der Gemeinde Mater Dolorosa, Röbellweg 59-61, 13125 Berlin-Buch stattfindet (letzter Termin 2019, also vor fünf Jahren).

Nähere Informationen zur Zielgruppe dieser Schulung sind im Internet unter [www.praevention.erzbistumberlin.de/schulungen](http://www.praevention.erzbistumberlin.de/schulungen) zu finden. Bitte melden Sie sich zu dieser Schulung **bis zum 04. Oktober 2024** wie folgt an: per Mail an [praevention@christophorus-barnim.de](mailto:praevention@christophorus-barnim.de) mit Namen, Kontaktdaten und der Angabe, ob Sie bereits tätig sind oder künftig tätig werden möchten. Weitere Details werden noch bekannt gegeben.

### PASTORALE DATEN DES ERZBISCHÖFLICHEN ORDINARIATS - 12.08.2024

Entwicklung	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt RK	8.422	8.494	8.543	8.506	8.459
Gottesdienst	715	502	401	531	592
	8,5%	5,9%	4,7%	6,2%	7,0%
Taufen	29	17	19	17	27
davon Erwachsenentaufen	1	3	0	2	2
Erstkommunion	30	38	32	48	34
Firmungen	20	2	35	12	61
Trauungen gesamt	13	1	7	11	11
RK – RK	2	0	0	0	3
Konfessionsverschiedene	2	1	4	5	5
Religionsverschiedene	9	0	3	6	3
Dispensen	1	0	1	2	2
San. in Radice	0	0	0	0	0
Eintritte	0	0	2	2	4
davon Konvertierung	0	0	1	2	0
Wiederaufnahmen	2	1	2	2	1
Austritte	136	115	149	239	217
Bestattungen	42	35	54	36	30



**Hoffnungsvoller Schritt  
Lobetal**  
Barnim

Wir stellen ein im  
Seniorenwohnpark Am Kirschberg  
und im  
Diakoniezentrum Wermuechen

## Pflegefachkraft

- kollegiales und beständiges Team
- unbefristeter Vertrag
- 40 Stunden wöchentlich
- monatliche 30 Tage Urlaub
- Kantine, Gymnastik, Sauna
- Schichtarbeit
- Flexibler Arbeitszeitplan
- Sozialversicherungsbeitrag 20%
- Betriebskassenbeitrag 20%
- Systemflexible Arbeitszeiten im  
unregelmäßigen Dienst
- Jahresbruttolohnzahlung
- 24-Stunden-Notdienst
- Mitarbeitergespräche
- Mitarbeiterempfehlungen

Sie haben Fragen?  
Kontaktieren Sie sich gerne unter der  
Telefonnummer: 03338 66-770



Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Mit uns sind Renovierungen  
ein Kinderspiel!

**Malermeister  
Michael Jendritski**

Schillerstraße 11  
16356 Wermuechen  
Tel./Fax: 03 33 981 91 60 83  
Mobil: 015251 33 23 919

**Fahrschule Lieser GmbH**  
Neueröffnung



fahrschule-lieser-wandlitz.de  
0177 - 3D 85 473  
Stefan Lieser - Thaimannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie Jemanden,  
der seine Immobilie  
verkaufen möchte ?

**Als Tippgeber**  
bis zu  
**3.000,- €**  
verdienen

Arges Immobilien  
Postfach 2 88 22  
10131 Berlin  
Tel.: 033 38 - 75 10 81  
Mobil: 0163 - 339 69 99  
E-Mail: info@arges-immo.de  
www.arges-immo.de



- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht



Rechtsanwältin Sabine Hein  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Berliner Straße 20  
16348 Barnau  
Tel.: 03333 7961 855  
www.rechtsanwaeltin-hein.de

**Ich geh' zu EP!**

Hotline: 033398/90 347

**EP: Schoetzau**  
ElectronicPartner

Am Markt 8, 16356 Wermuechen  
Witthelmstr. 41, 16289 Witten

**STEFFEN WEIMANN**  
RECHTSANWALT

zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT\*)

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Betreuungsrecht

Chamissoer Straße 37  
16321 Barnau bei Babel  
Tel.: 033 38 / 70 27 91  
Fax: 0 33 38 / 70 27 82  
Mobil: 0171 / 591 74 789  
www.steffen-weimann.de  
MBA Rechtsanwältin-Michaela Grieschke

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim. Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)  
 Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Bömicker Straße 12, 16321 Barnau  
 Redaktion: Heidrun Beckmann (Buch), Stefan Kirchberg (Wandlitz), Stefanie Franke (Barnau), Eleonora Ziebell (Ebw.)  
 Layout: Eleonora Ziebell. Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin  
 Titelseite: Foto Pfr. Kohnke. Homepage: www.christophorus-barnim.de  
 Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.  
 Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.



QR-Codes:

Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **01.10.2024**  
 Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.  
 Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

**Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**

Bernhard Kohnke pfrkohnke@christophorus-barnim.de  
03334 22106

**Pfarrvikare:**

Ladislao Jareño Alarcón pfrjareno@christophorus-barnim.de  
0171 2104778 / 030 940 94223

Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de  
03338 2209

**Diakon**

Peter Dudyka peterdudyka@erzbistumberlin.de  
033397 21423

**Kapuziner in Eberswalde**

Pfarrvikar, Br. Samson Antony Samson.Chettiparambil@erzbistumberlin.de  
Br. Bernd Beermann eberswalde@kapuziner.org

**Verwaltungsleiterin**

Johanna Schwanke johanna.schwanke@erzbistumberlin.de  
0162 4363074

**Verwaltungsfachkraft**

Susanne Steinmann verwaltung@christophorus-barnim.de  
03338 7508569

**Gemeindebüro Eberswalde**

Frank Caroli pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de  
stpeterpaul@christophorus-barnim.de  
03334 22106 / Fax: 03334 237580  
Öffnungszeiten: Di 09:00—15:00 Uhr

**Gemeindebüro Bernau**

R. Bergmann herzjesu@christophorus-barnim.de  
03338 2209  
Öffnungszeiten: Mi 15:00—17:00 Uhr

**Gemeindebüro Berlin-Buch**

R. Bergmann materdolorosa@christophorus-barnim.de  
030/9409420  
Öffnungszeiten: derzeit Di 16:00—18:00 Uhr

**Gemeindebüro Wandlitz**

Regina Dudyka stkonrad@christophorus-barnim.de  
033397 21423  
Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00—18:00 Uhr

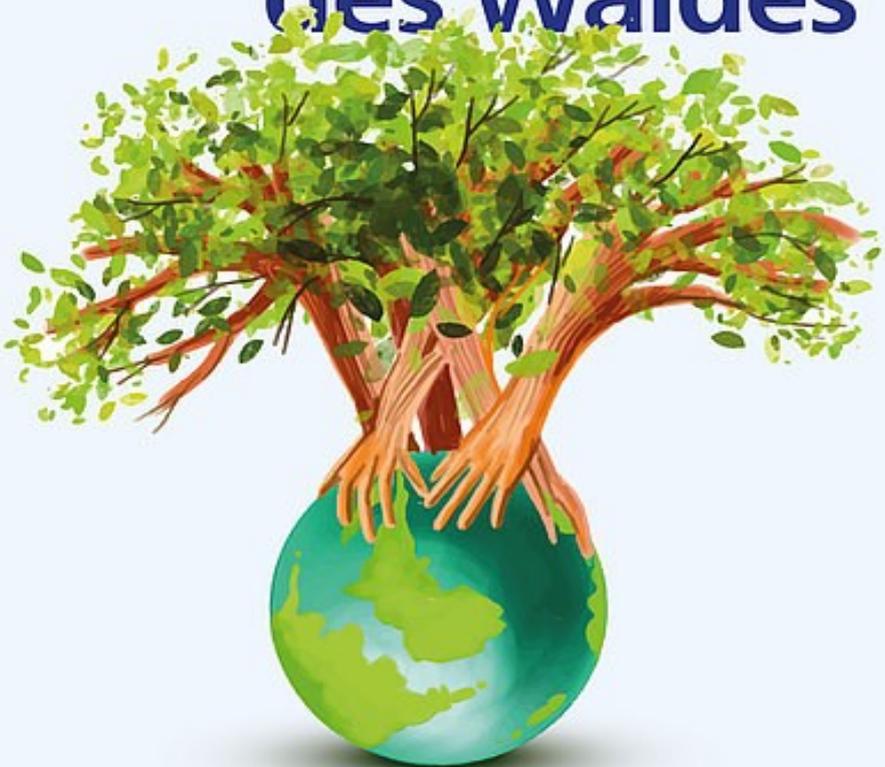
**Soziale Arbeit**

Ewelina Lipinska ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de  
+49 160 962 01 830  
Öffnungszeit Bernau: Di 14:00—16:00 Uhr  
Öffnungszeit Buch: Do 14:00—16:00 Uhr

**Bankverbindung**

Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim  
Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26  
BIC WELADED1GZE

# Lass jubeln alle Bäume des Waldes



## Bundesweite Feier am 6. September 2024 in Eberswalde

Am 6. September findet im Familiengarten in Eberswalde die zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung statt. Unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (Ps 96,12) wird ab 14 Uhr ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, das einen multikonfessionell gestalteten Gottesdienst sowie einen Empfang umfasst.

Das Projekt wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und vielen lokalen Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen aus Eberswalde und Umgebung vorbereitet.

Drei Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt des Schöpfungstags: der Lobpreis des Schöpfers, die Umkehr wegen des menschlichen Vergehens an der Schöpfung und das Einüben konkreter Schritte. Mit dem Ökumenischen Schöpfungstag verbinden sich mehrere Anliegen: das gemeinsame Gebet zu Gott, dem Schöpfer, das öffentliche Bekenntnis zu ihm und das gemeinsame Engagement für die Bewahrung der Schöpfung.